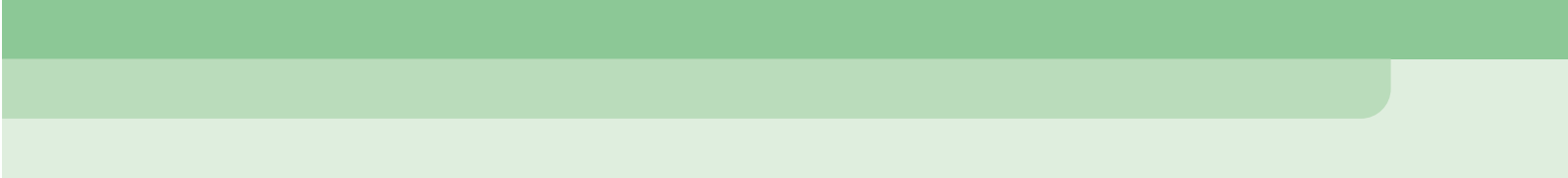


Jahresbericht 2023

Bildungszentrum Hermann Hesse

- Die Schule für neue Chancen -





Danksagung

Das Bildungszentrum Hermann Hesse legt Ihnen hiermit den Bericht über die im Jahr 2023 geleistete Arbeit vor.

Wir wollen uns mit diesem Jahresbericht, in dem wir unsere Tätigkeiten in besagtem Jahr darstellen, auch und gerade im Namen unserer Schülerschaft und unserer Klient*innen für die vertrauensvolle und kooperative Arbeit und Unterstützung in dieser Zeit, in der es so viele Unwägbarkeiten gibt, auf das Herzlichste bedanken. Gerade dann sind solche Kooperationen umso wichtiger.

Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr:

- dem **Drogenreferat der Stadt Frankfurt**,
- dem **Staatlichen Schulamt** und
- dem **Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt**,
- dem **Stadtschulamt der Stadt Frankfurt**,
- dem **Jobcenter**,
- dem **Amt für Ausbildung**,
- dem **Hessischen Ministerium für Soziales und Integration**,
- dem **Landeswohlfahrtsverband Hessen** und
- den **anderen überörtlichen Sozialhilfeträgern** sowie
- den zahlreichen **Jugendämtern** in Hessen und in den anderen Bundesländern.

Wir werden uns weiterhin auch bzw. gerade in diesen belastenden Zeiten in besonderem Maße für unsere Schüler*innen einsetzen, damit diese die für sie jeweils angemessene schulische und soziale Rehabilitation erhalten. Dabei ist es unser Ziel, mit der bisherigen fachlichen Sorgfalt und Qualität zu arbeiten und uns in unserem Tun stetig zu verbessern.



0 Inhaltsverzeichnis

0	Inhaltsverzeichnis	4
1	Bildungszentrum Hermann Hesse (BZH).....	5
2	Das Jahr 2023 in Zahlen.....	7
	Personal.....	7
	Schülerzahlen/Belegung.....	11
	Statistik – JBS	18
	Statistik – BW	19
	Kooperationspartner	21
3	Ergebnisse, Arbeitsschwerpunkte, besondere Ereignisse	24
	Beratung (JBS).....	24
	Unterricht.....	25
	Ergebnisse der Abschlussprüfungen 2022/2023	28
	Auswertung des Abschluss-Fragebogens	32
	SEG - unsere SchulEntwicklungsGruppe	33
	Die Schülerversammlung (SV)	35
	Besondere Ereignisse.....	35
4	Öffentlichkeitsarbeit.....	40
5	Managementbewertung.....	43
	Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.....	43
	Arbeitsschutz.....	43
	Beschwerdemanagement.....	43
	Umsetzung der Vorhaben 2023.....	43
	Ausblick auf das Jahr 2024.....	45
6	Organigramm.....	46
7	Unser Leitbild - unsere Grundsätze	47

1 Bildungszentrum Hermann Hesse (BZH)

Das Bildungszentrum Hermann Hesse (BZH) ist eine Rehabilitationseinrichtung für junge Menschen mit Suchtproblemen, die ihre beruflichen Perspektiven durch eine schulische Qualifizierung verbessern wollen. Als Schule ermöglicht das BZH, wegen Suchtmittelgebrauchs versäumte Schulabschlüsse wie den Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss, die Fachhochschulreife (schulischer Teil) und das Abitur nachzuholen.

Das BZH ist **1971** auf Initiative des Hauses der Volksarbeit in Frankfurt **gegründet** worden.

1973 erhielt die Schule die **staatliche Genehmigung** als „Schule für Kranke mit besonderer pädagogischer Prägung“. Der Unterricht fand damals in enger Kooperation mit öffentlichen Bezugsschulen statt.

1974 erhielt die Schule ihre **Anerkennung als Teilstationäre Rehabilitationseinrichtung** durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Durch die **staatliche Anerkennung 1992** erhielt die Schule Unabhängigkeit von den Bezugsschulen und die Berechtigung, eigene Zeugnisse zu erstellen.

Seit **2004** bestehen Schüler*innen¹ mit guten Ergebnissen die **zentralen Abschlussprüfungen** des Landes Hessen im Haupt- und Realschulbereich, und seit **2007** nehmen Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe erfolgreich am **zentralen hessischen Landesabitur** teil.

Im Jahr **2013** wurde das Projekt „**Hauptschulgruppe**“ („H-Klasse“) eingerichtet, welches mittlerweile fest in unserem Konzept verankert ist. Dort besteht für die Schüler*innen – je nach individuellen Voraussetzungen – die Möglichkeit, in ein bis drei Jahren auf den Hauptschulabschluss vorbereitet zu werden, um dann an den zentralen hessischen Abschlussprüfungen teilzunehmen.

Im **Sommer 2017** wurde der „**Offene Anfang**“ eingeführt – die Schüler*innen haben in der Zeit zwischen 08.00 Uhr und 08.30 Uhr die Möglichkeit, den Schultag entspannt zu beginnen, Gespräche zu führen und sich auf den Tag vorzubereiten. Der Unterricht beginnt im Anschluss um 08.30 Uhr.

Im **Sommer 2018** wurde in einem ersten Schritt der **Digitalisierung** im gesamten Schulgebäude W-LAN eingerichtet. Dies hat sich in der von Covid-19 dominierten Zeit als Vorteil erwiesen, da so die Weichen für eine weitere Digitalisierung des (Distanz-) Unterrichtes leichter gestellt werden konnten.

Im **Sommer 2020** wurde der **1.500. Abschluss** am BZH verliehen.

Mit seiner Gründung 1971 wurde das BZH im Jahr **2021** stolze **50 Jahre** alt, was Corona bedingt erst **2022** gebührend gefeiert werden konnte.

Die Schule hat den Status einer **staatlich anerkannten privaten Förderschule – Schule für Kranke** und verfügt über **110 Plätze**. Ein weiteres Ziel neben der **Vermittlung von**

¹ Mit dem – sicherlich viel diskutierten - Gender-Sternchen wollen wir der Tatsache Rechnung tragen, dass wir auch Menschen beschulen, die sich in ihrer geschlechtlichen Identifikation als non-binär begreifen.

Schulabschlüssen ist es, unsere Klientel zu einem **selbstständigen und eigenverantwortlichen Leben ohne Suchtmittelgebrauch** zu befähigen.

Die **Jugend- und Beratungsstelle** (JBS) im Bildungszentrum Hermann Hesse begleitet und berät unsere Schüler*innen bei der Aufnahme. Bei Problemen während des Schulbesuchs und bei der Planung der Zeit danach helfen Schulsozialarbeiter*innen. Beide Bereiche der sozialpädagogischen Arbeit am BZH – Aufnahme und Betreuung – fördern durch spezifische Hilfestellungen die **Stabilisierung der Suchtmittelabstinenz** und die **Erhöhung der Selbstkontrolle bei psychischen Problemen**. Da jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler einer Sozialarbeiterin bzw. einem Sozialarbeiter zugeordnet ist, ermöglicht dies ein **hohes Maß an individuellen unterstützenden Maßnahmen**.

Die dort geleistete Arbeit der **Beratungsstelle** wird in einem **gesonderten Jahresbericht** ausführlich dargestellt.

Grundlage für unsere Arbeit sind ein **humanistisches Menschenbild** und die Herkunft unseres Trägers aus kirchlichen Wurzeln, was auch im Leitbild unseres Vereins zum Ausdruck kommt (Kapitel 7). Wir begegnen unserer Klientel hilfsbereit, offen, respektvoll und einfühlsam unter Anerkennung ihrer Individualität.

Dem BZH angeschlossen sind ein **Schülercafé** sowie ein Wohnhaus mit zwölf Plätzen **Betreutes Wohnen**, welches im Frankfurter Netz Betreutes Wohnen (BW) integriert ist. Die beiden dafür zuständigen Sozialarbeiterinnen haben ihre beiden Büros im Gebäude des BZH.



Besuch im English Theatre

2 Das Jahr 2023 in Zahlen

Statistik – BZH gesamt

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **169 Schüler*innen** unterrichtet und betreut. Im April 2023 fielen die letzten Corona-Einschränkungen, gefühlt liegt diese für alle sehr belastende Phase schon weit zurück. So spielte das Covid-19 Virus für unsere Arbeit keine spürbare Rolle mehr.

Es konnten uneingeschränkt wieder Exkursionen, Wandertage und andere Veranstaltungen „außerhalb des Klassenzimmers“ und ganz regulärer Unterricht „im Klassenzimmer“ stattfinden. Auch wenn uns erneute weltweite Krisen ereilen, kehrte im BZH wieder der Alltag mit seinen ganz „normalen“ Herausforderungen ein.

Personal

Im Jahr 2023 unterrichteten am Bildungszentrum Hermann Hesse **20 Lehrkräfte** in Voll- oder Teilzeit. In der Beratungsstelle arbeiten insgesamt **vier Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter** – ebenfalls in Voll- und Teilzeit – in den Bereichen **Beratung** und **Schulsozialarbeit**. Das **Betreute Wohnen** ist mit **zwei Stellen** besetzt; hier werden Schüler*innen aus dem Hinterhaus sowie in eigenen Wohnungen im Raum Frankfurt betreut.

Bildungszentrum Hermann Hesse

Wer ist wer?

 Alice Amberg Koord. Eingangsstufe Deutsch, PoWi	 Serena Amrein Lehrerin Kunst	 Viktor Bauer Lehrer Sport	 Melanie Beber Sozialarbeiterin Aufnahme, Kl. 9-10	 Martin Blumrock Lehrer Biologie, Chemie, Physik	 Julia Bolinger Lehrerin Englisch, Französisch	 Oliver Damm Lehrer Geschichte, PoWi	 Dr. Stefan Dohmen Lehrer Geschichte	 Bernd Ennemoser Stellv. Schulleiter Deutsch, Geschichte, PoWi
 Dr. Rainer Faust Lehrer Englisch	 Anja Fischer Sozialarbeiterin Betreutes Wohnen	 Jan Große Schulleiter Deutsch, Sport	 Hartmut Großmann Lehrer Mathematik, Physik, EDV	 Matthias Gumpel Lehrer Deutsch, PoWi, Englisch	 Uwe Helmreich-Gaides Koord. Beratung Eingangsstufe	 Marina Helmreich Lehrerin Deutsch, PoWi, Sport	 Natalie Kah Hauswirtschaftskraft	 Harisa Kahlirmonovic Sozialarbeiterin Aufnahme, Eingangsstufe
 Boris Leischke Lehrer Mathematik, Physik	 Leon Lischke Sozialarbeiter Betreutes Wohnen	 Astrid Maaden Sozialarbeiterin Aufnahme, Kl. 9-10	 Stephan Onegin Sozialarbeiter Aufnahme, Kl. 9-10	 Carla Ortmann Kraft im Freiwilligen Sozialen Jahr	 Almir Saric Hausmeister	 Jörn Skenstubb Lehrer Mathematik, Physik, EDV	 Georg Stammier Lehrer Chemie, Biologie	 Susanne Starck Lehrerin Deutsch, PoWi, Darstellendes Spiel
 Vera Wombach Lehrerin Englisch, Französisch, Darstellendes Spiel, Yoga	 Andreas Weber Lehrer Mathematik, Physik, EDV, Darstellendes Spiel	 Anja Weiske Verwaltungsangestellte						

Stand Mai 2023

Eine **Verwaltungsfachkraft**, ein **Hausmeister**, eine **Kraft im FSJ** (Freiwilligen Sozialen Jahr) sowie eine **Hauswirtschaftskraft** mit einer halben Stelle ergänzen unser Team am Bildungszentrum Hermann Hesse.

Im Jahr 2023 gab es vergleichsweise viele Wechsel in allen Bereichen unserer Einrichtung.



Den Anfang machte **Frau Susan Weber**, die uns Ende Februar 2023 verlassen hat, um an einer neuen Stelle innerhalb der Stadt Frankfurt ihre hohe Fachkompetenz einzusetzen. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute an ihrem neuen Arbeitsplatz.



Ihr folgte im März 2023 **Susann Scholl-Kreith**, die nach 32 Jahren am BZH in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetreten ist. Mit ihr verliert das BZH eine langjährige, fachlich überaus versierte Mitarbeiterin, die wesentlich zur Entwicklung der Beratung und der Schulsozialarbeit am BZH beigetragen hat. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

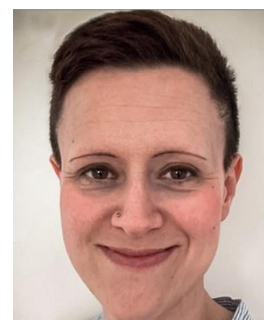


Stephan Onegin hat uns zur Mitte des Jahres verlassen, um an einer anderen Stelle seine hohe Fachkompetenz einzusetzen. Auch mit ihm verlor die JBS und das gesamte BZH einen geschätzten und engagierten Kollegen, dem wir viel Erfolg und Freude an seiner neuen Wirkungsstätte wünschen. Mit seinem großes „Hermann-Hesse-Grafitti“ hat er deutliche Spuren hier hinterlassen.

Im März und im April wurden die beiden Stellen im Betreuten Wohnen neu besetzt. Mit **Leon Luczak** und **Anna Fischer** sind eine junge Kollegin und ein junger Kollege in unser Team gekommen, die viel Elan und frischen Wind mitbringen und sich sehr schnell in ihren neuen Arbeitsplatz eingearbeitet und „das Ruder im Hinterhaus“ übernommen haben.



Im Mai konnten wir mit **Melanie Bieber** eine „neue“ Kollegin im Sozialarbeiterteam begrüßen. Sie hat zuvor bereits viele Jahre in einer anderen Einrichtung unseres Trägervereins gearbeitet und war eine Zeitlang als Auditorin für die internen Audits am BZH zuständig gewesen. Von daher kannte sie viele Bereiche des BZH bereits bei ihrem Dienstantritt. Sie besetzte die seit Ende 2022 vakante Stelle.





Im Sommer verließen uns ein Kollege und eine Kollegin: **Stefan Dohmen**, Lehrkraft für Geschichte und seit 2010 am BZH, zieht es aus privaten Gründen in eine andere Stadt.

Maria Merla, die über 26 Jahre Englisch, Französisch und Spanisch sowie Geschichte unterrichtet hat, ging in den Ruhestand. Sie spricht selbst zwölf Sprachen, kann also wirklich als „polyglott“ bezeichnet werden.

Des Weiteren legte **Bernd Ennemoser** seine Funktion als stellvertretender Schulleiter und Koordinator der gymnasialen Oberstufe sein Amt nieder, um in den Ruhestand zu gehen. Er bleibt uns aber als Lehrkraft noch erhalten, da er seinen Geschichts-LK 2024 noch zum Abitur bringen wird.

Wo so viele Lehrkräfte aufhören, fangen zum Glück auch neue an. Und so begann das neue Schuljahr im Sommer mit zwei neuen Kollegen und einer neuen Kollegin.

Mit **Robert (Bob) Anderson** haben wir einen waschechten Schotten (ohne Kilt) in unseren Reihen, der naheliegenderweise das Fach Englisch unterrichtet. Außerdem fing **Jannis Habbel** bei uns als junger Deutschlehrer an und „durfte“ gleich drei Kurse übernehmen, was er mit Bravour meistert.



Als dritten sommerlichen Neuzugang konnten wir **Sina Schäffer** gewinnen. Sie hat zuvor an der Alois-Eckert-Schule in Frankfurt gearbeitet, die ebenfalls eine Privatschule unter der Trägerschaft von J.J. e. V. ist. An der dortigen Förderschule unterrichtet sie als Gymnasiallehrerin und bringt ein großes Maß an Erfahrung mit; zudem gibt es kaum ein Fach, welches sie dort noch nicht unterrichtet hat. Man kann sie also getrost als multifunktionale Expertin bezeichnen, die in vielen Bereichen eingesetzt werden kann.



Wie jedes Jahr im Sommer endet das Jahr der alten FSJ-Kraft und das der neuen beginnt. So war es auch 2023, als uns **Carla Ortmann** nach ihrem Jahr verlassen hat, welches sie mit Engagement und Freundlichkeit ausgefüllt hat.

Ihr Nachfolger **Niklas Dagliosu** hat sich schnell eingearbeitet und unterstützt uns seitdem mit viel Einsatz, Freude und einer hohen Motivation. Wann immer es etwas zu erledigen gibt, macht sich Niklas mit einem freundlichen „Kein Problem!“ sogleich auf den Weg.





Ende des Jahres verließ uns eine Kollegin, die 31 (!) Jahre am BZH gearbeitet hat – **Alice Amberg**. Als Lehrkraft und Koordinatorin der Eingangsstufe hat sie die Schule maßgeblich mitgestaltet. Mit ihr geht eine Person, die immer als eine der Ersten da war und immer als eine der Letzten ging. Mit ihrem Engagement und ihrer Power war sie stets Ansprechperson für Kolleg*innen wie Schüler*innen, eine Lehrerin mit viel Expertise und Herz, die in den Ruhestand geht. Die Funktion der Koordinatorin der Eingangsstufe übernahm ab Dezember die oben

genannte **Sina Schäffer**.

Den Wechselreigen komplettierte **Cornelia Steger**, die, ebenfalls ab Dezember, als stellvertretende Schulleiterin und Koordinatorin der gymnasialen Oberstufe neuer Teil des Leitungsteams wurde. Sie bringt acht Jahre Erfahrung im Bremer Schuldienst sowie die Fächer Englisch und Biologie mit und hat sich gleich mit Feuereifer auf die vielfältigen neuen Aufgaben gestürzt.



Insgesamt haben die vielen Wechsel unser Kollegium ordentlich „durchgemischt“ und es verjüngt. Des Weiteren ist die erweiterte Schulleitung mit zwei Frauen und zwei Männern nun „ausgeglichen“.

Schülerzahlen/Belegung

	2023	2022	2021	2020	2019
Übernommen aus dem Vorjahr	97	104	115	108	106
Aufgenommen	72	49	50	66	63
Gesamtzahl	169	153	165	174	169
Abgänge	58	50	57	47	47
Abgänge mit Schulabschluss	26	26	27	20	20
Abgänge ohne Schulabschluss	32	24	30	27	27
Monatliche durchschnittliche Schülerzahl	104	92	112	106	106
Monatliche Durchschnittsbelegung in %	103%	93%	104%	115%	93%

Erfreulich ist, dass sich die Schülerzahlen wieder stabilisiert haben. Trotz erneut für uns ungünstig liegenden Sommerferien in Hessen - diese begannen 2023 erst Ende Juli und endeten Anfang September – konnte die „Delle“ in der Belegung im August im neuen Schuljahr kompensiert werden.

Ein weiterer Grund könnte die gestiegene mediale Präsenz der Schule gewesen sein, da es 2023 überdurchschnittlich viele Beiträge über das BZH in der Presse wie auch im TV gab – siehe dazu auch das Kapitel 4 „Öffentlichkeitsarbeit“.

Ein anderer, wesentlicher Faktor dabei wird die Erweiterung der Zielgruppe sein – seit 2017 bewerben sich zunehmend psychisch kranke Jugendliche und junge Erwachsene ohne Suchtdiagnose bzw. ohne vorrangige Suchtdiagnose um einen Schulplatz, da sie an Regelschulen nicht schulfähig sind und/oder weil sie nicht mehr schulpflichtig sind. Dies betraf im Berichtsjahr 23% unserer Schüler*innen.

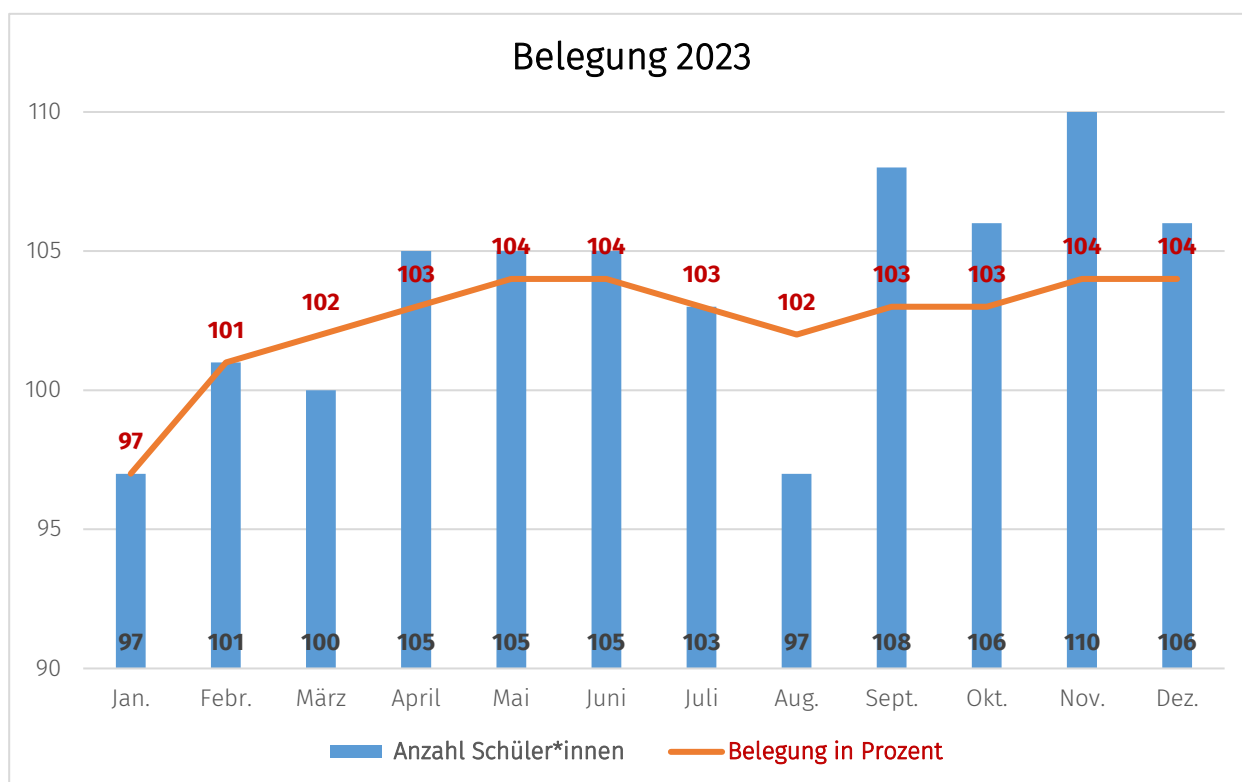
Die Störungsbilder und die damit einhergehenden Teilhabebeschränkungen sind den betreuenden Fachkräften im BZH nicht zuletzt darüber bekannt, dass es schon immer suchtmittelabhängige Schüler*innen gab, die im Rahmen von Komorbidität unter entsprechenden psychischen Belastungen litten.

Des Weiteren mehren sich Anfragen von Bewerber*innen, die sich als transident oder non-binär bzgl. ihrer sexuellen Identität verstehen. Sie erfuhren in den bisher besuchten Regelschulen sozial negative Reaktionen von Unverständnis bis Mobbing. Hinzu kommen bei allen Bewerber*innen psychische Probleme und oftmals missbräuchlicher Suchtmittelkonsum, die letztendlich zum Schulabbruch führten.

Neben der konzeptionellen Anpassung der Einrichtung konnte Ende 2023 der Kontakt zur Grundsatzabteilung des Jugendamtes Frankfurt hergestellt werden, welches bereits heute häufig der Kostenträger für die Maßnahme am BZH ist. Es ist ein Treffen für Januar 2024 anberaumt, bei dem besprochen werden soll, inwiefern für die beschriebene Zielgruppe eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Jugendamt und dem fachlichen Träger des BZH getroffen werden kann.



Die Q3 besucht das Titania-Theater für Faust I und II – in zwei Stunden und von nur zwei Personen gespielt!



Die monatliche Durchschnittsbelegung berechnet sich aus dem Verhältnis *Schülerzahl* und *Zahl der Lehrkräfte*, weshalb sich aus der absoluten Schülerzahl nur bedingt die Auslastung ablesen lässt. Da sich diese Zahlen im Laufe eines Jahres durch Zu- und Abgänge von Lehrkräften bzw. eine Erhöhung oder Reduktion der jeweiligen

Deputatsstunden verändern können, ist eine 1zu1-Zuordnung der beiden Daten in ihrem Verhältnis nicht möglich.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 3.256 Leistungen in unterschiedlichen Formaten erbracht (2022: 4.185 Leistungen). Eine detaillierte Aufstellung dieser Leistungen findet sich im Jahresbericht der Beratungsstelle des BZH.

Geschlecht unserer Schüler*innen

	2023	2022	2021	2020	2019
Weiblich ♀	76	66	60	54	41
	45%	43%	36%	31%	24%
Männlich ♂	82	85	104	120	127
	49%	56%	63%	69%	75%
Divers ♀♂	11	2	1	-	1
	6%	1%	1%	-	1%

Lag der Anteil der Frauen bei unserer Schülerschaft vor fünf Jahren noch bei einem Viertel, so ist diese Zahl stetig gewachsen; der „Vorsprung“ der Männer ist mittlerweile nur noch hauchdünn. Dies liegt hauptsächlich an der bereits erwähnten Erweiterung der Zielgruppe, so dass gerade immer mehr junge Frauen mit psychischen Problemen den Weg ins BZH finden.

Hinzukommt, dass der Anteil der Personen, die sich als non-binär sehen, im letzten Jahr sprunghaft auf elf Personen angestiegen ist. Ein Grund dafür könnte sein, dass es sich herumgesprochen hat, dass das BZH eine Einrichtung ist, in der Menschen mit einer queeren sexuellen Identität hier einen (Schutz-)Raum finden, in dem sie sich akzeptiert und gleichberechtigt behandelt fühlen.

Alter unserer Schülerinnen und Schüler

	2023	2022	2021	2020	2019
Durchschnittsalter <i>gerundet</i>	21	23	23	25	25

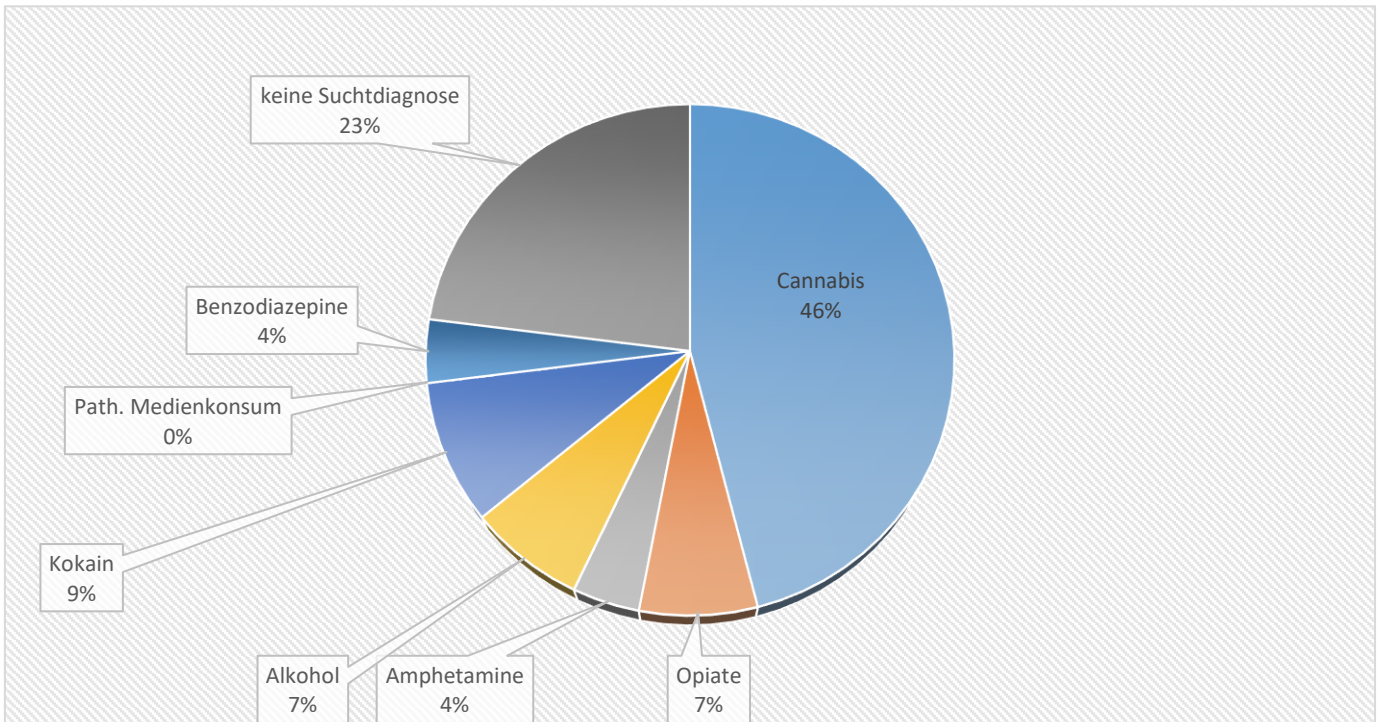
Die jüngsten Schüler*innen waren 15, der älteste Schüler 37 Jahre alt. Entsprechend ist die **Altersverteilung** wie folgt:

Altersgruppe	15 – 19 Jahre	20 – 24 Jahre	25 – 29 Jahre	30 - 36 Jahre
Anzahl	76	65	24	14

Insgesamt ist ein gewisser Trend zu beobachten, dass unsere Schüler*innen im Durchschnitt weiterhin jünger werden.

Stark vereinfacht lässt sich sagen:
 Unsere Schülerschaft wird in weiten Teilen weiterhin jünger und weiblicher!

Verteilung der Suchtmittel 2023 nach Hauptdiagnose (in Prozent)



Suchtmittelverteilung im Vergleich der letzten fünf Jahre

	2023	2022	2021	2020	2019
Cannabis	46%	53%	59%	58%	64%
Opiate	7%	10%	9%	12%	11%
Amphetamine	4%	6%	7%	8%	7%
Alkohol	7%	6%	8%	7%	8%
Kokain	9%	6%	6%	6%	6%
Path. Medienkonsum	0%	0%	1%	2%	2%
Benzodiazepine	4%	5%	3% ²	-	-
Sonstige	0%	0%	1%	2%	2%
Keine Suchtdiagnose	23%	14%	6%	5% ³	-

Der Anteil der Betreuten mit abhängigem Cannabiskonsum stellt immer noch den größten Anteil unserer Schüler*innen dar, ist aber im Fünf-Jahres-Vergleich erneut gesunken.

² Dieser Wert wurde 2021 erstmalig erhoben

³ Dieser Wert wurde 2020 erstmalig erhoben.

Auch bei den anderen Substanzen liegt der jeweilige Wert in etwa bei den Vorjahreswerten, es ist kaum eine Veränderung zu erkennen. Es findet aber auf Grund des starken Zuwachses des „neuen“ Personenkreises eine spürbare Verschiebung statt

Der oben beschriebene Anteil der Schüler*innen mit einer psychischen Erkrankung (z.B. PTBS, generalisierte Angststörung, bipolare Persönlichkeitsstörung etc.), bei der keine oder nur eine nachrangige Suchtdiagnose vorliegt, hat sich in den vergangenen vier Jahren von 5% im Jahr 2020 auf **23%** im Bezugsjahr nahezu verfünffacht.

Schulabschlüsse

	2023	2022	2021	2020	2019
Hauptschulabschluss (HSA)	3	4	5	6	6
Realschulabschluss (RSA)	14	8	10	14	6
Fachhochschulreife	8	7	8	7	11
Abitur	5	10	10	6	4
Summe der Schulabschlüsse	30	29	33	33	27

Im Bezugsjahr haben 30 Schüler*innen am BZH ihren Schulabschluss gemacht, womit wir im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre von 30,4. liegen.

Im 52. Jahr unserer Schule erwarben seit 1971 nunmehr **1.616 Menschen ihren Schulabschluss** am BZH und konnten so ihre Chancen auf eine gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben deutlich verbessert; darüber freuen wir uns! 😊

Anzahl der Versuche zum Abschluss

	2023	2022	2021	2020	2019
Hauptschulabschluss	3 (2/1) ⁴	4 (4/0)	5 (5/0)	6 (6/0)	6 (6/0)
Realschulabschluss	14 (13/1)	8 (7/1)	10 (8/2)	14 (13/1)	6 (5/1)
Fachhochschulreife	8 (6/2)	6 (1/5)	8 (6/2)	7 (5/2)	11 (8/3)
Abitur	5 (3/2)	10 (8/2)	10 (8/2)	6 (5/1)	4 (4/0)
Summe der Schulabschlüsse	30 (24/6)	28 (20/8)	33 (27/6)	33 (29/4)	27 (23/4)
davon zwei oder mehr Versuche	25%	29%	18%	12%	15%

Nicht jeder Abschluss gelingt gleich beim ersten Anlauf und so benötigt ein gewisser Prozentsatz unser Absolvent*innen **zwei oder mehr Versuche zum Erreichen des**

⁴ Die erste Zahl in Klammern beschreibt die Anzahl der Abschlüsse, die beim ersten Besuch, die zweite Zahl die derjenigen, die beim zweiten oder dritten Besuch des BZH erreicht worden sind.

Abschlusses. 2023 lag dieser bei 25% - sechs von 30 Schüler*innen – seit Corona ist der Durchschnitt angestiegen; ob sich dieser Trend fortsetzt, wird sich im nächsten Jahr zeigen.

Die Konzeption der Hauptschule umfasst die Möglichkeit einer ein- bis dreijährigen Verweildauer bis zum Abschluss. Hintergrund ist vor allem das unterschiedliche Leistungspotential sowie der Lernstand, der von der schulischen Vorbildung abhängt. Dazu kommt, dass (Aus-)Zeiten der Stabilisierung genommen werden können und der Schulbesuch so lange ausgesetzt wird. Die Beurlaubung – in dieser Zeit ruht die Kostenzusage – stellt eine Möglichkeit dar, um beispielsweise zu entgiften, eine stationäre Therapie aufzunehmen, eine Stabilisierung der eigenen Situation zu erreichen oder ein Kind zu bekommen. In allen Fällen wurde mit den betreuenden Kolleginnen und Kollegen im Suchthilfeverbund kooperiert. Der Wiedereinstieg wird zeitnah und individuell gestaltet und richtet sich nicht nach festen Aufnahmetermi-



Die Eingangsstufe auf Wandertag in Frankfurt-Höchst

nen. Es gehört zu unserem Konzept, dass ein vorzeitiges Ab- bzw. Unterbrechen nicht automatisch ein Scheitern bedeuten muss. Auf Grund ihrer Biografie und der Erfahrungen ist es einem gewissen Anteil unserer Schüler*innen eben nicht möglich, den eingeschlagenen Weg bis zum angestrebten Ziel „ohne Umwege“ beim ersten Mal zu verfolgen. Dadurch, dass unsere Klientel insgesamt immer jünger wird, kommen mehr Menschen an das Bildungszentrum Hermann Hesse, die zuvor noch keinen Kontakt mit einem wie auch immer gearteten Suchthilfesystem gehabt haben, zudem liegen bei ihnen häufig kaum oder keine ärztlichen Diagnosen über eine mögliche Sucht- bzw. psychische Erkrankung vor

Hier stellt die Schule den Einstieg in besagtes Hilfesystem dar und hilft dabei, die weiteren Schritte - auch außerhalb der Schule – beispielsweise in eine ambulante bzw. stationäre Therapie oder zur Entgiftung etc. einzuleiten. Nach einer Therapie, dem Wiederherstellen der Gesundheit, Klären der Wohnsituation oder der finanziellen Situation bzw. anderer Dinge sind dann häufig die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulbesuch gegeben.

Anzahl der mehrfachen Abschlüsse am BZH

	2023	2022	2021	2020	2019
Realschulabschluss mit HSA	2	1	2	0	1
Fachhochschulreife mit RSA	2	1	5	3	0
Abitur mit RSA	0	2	1	1	0
Summe	4	4	7	4	1

Einige unserer Schüler*innen machen nach ihrem ersten Abschluss am BZH noch **einen weiteren, höherwertigen Abschluss** an unserer Schule.

Mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife ging im Bezugsjahr eine Schülerin und ein Schüler ab, die zuvor bereits den Realschulabschluss bei uns gemacht hatten. Ein Hauptschüler und eine Hauptschülerin haben den Realschulabschluss erworben.

Schulabgänger

Insgesamt 58 Schüler*innen haben 2023 das BZH verlassen:

	2023	2022	2021	2020	2019
Gesamt	58	50	57	47	47
mit Schulabschluss	26	26	27	20	20
ohne Schulabschluss	32	24	30	27	27

Die Gesamtzahl der Abgänge liegt damit etwas über dem Mittel der letzten fünf Jahre.

Nicht aufgeführt sind hierbei die Schüler*innen, die auf Grund gesundheitlicher Probleme oder wiederholter Suchtmittelrückfälle zwischenzeitlich den Schulbesuch für längere Zeit unterbrechen, um u.a. stationäre Entgiftungen, stationäre Rehabilitationsmaßnahmen Sucht oder stationäre psychiatrische Behandlungen wahrzunehmen.

Die zuständigen Sozialarbeiter*innen halten in der Zeit der Unterbrechung fortlaufend Kontakt zu den Schüler*innen, um zeitnah über den jeweils aktuellen Stand informiert zu sein, die Motivation zur Rückkehr an die Schule zu fördern und die Wiederaufnahme vorzubereiten.

Den Abbrüchen geht zumeist ein schwieriger Verlauf mit wiederkehrenden Rückfällen, notwendigen Entzugsbehandlungen und Zeiten längerer Schulabsenz aufgrund psychischer Krisen voraus. Und auch hier erleben wir immer wieder, dass Einzelne nach einer gewissen Zeit erneut den Weg zu uns finden und einen weiteren Versuch starten, ihren Schulabschluss zu erreichen (siehe auch „Anzahl der Versuche zum Abschluss“).

Kostenträger

	2023	2022	2021	2020	2019
LWV	33	47	59	67	58
Jugendämter	58	34	35	32	33
außerhessische Träger	6	9	14	14	15
Privatzahler	7	6	4	1	1

*Durchschnittliche Anzahl der Pflegemonate pro Schüler*in*

Erstmalig haben die Jugendämter den Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) als Hauptkostenträger abgelöst. Dies ist u.a. auf die größer werdende Gruppe der Schüler*innen zurückzuführen, die keine oder keine vorrangige Suchterkrankung haben und aufgrund anderer psychischer Störungen aus dem Regelschulsystem herausgefallen sind. Diese Zielgruppe ist in der Regel jünger als 23 Jahre und damit in der Zuständigkeit der Jugendämter.

Die weitere Zunahme an Privatzahlern lässt sich u.a. dadurch erklären, dass Eltern minderjähriger Schüler*innen in Vorlage gehen, wenn die Bearbeitung der Anträge auf Kostenübernahme bei den zuständigen Jugendämtern unverhältnismäßig lange dauert.

Weiter rückläufig sind die Zahlen von Schüler*innen mit außerhessischen Kostenträgern. Hier schlägt neben anderen Faktoren zu Buche, dass entsprechende Bewerber*innen sich vor die Schwierigkeit gestellt sehen, dass privater Wohnraum in Frankfurt und Umgebung kaum vorhanden oder unerschwinglich ist und dass die Nachfrage nach Plätzen im Betreuten Wohnen größer ist als das Angebot.

Statistik – JBS

Anzahl der betreuten Personen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 240 Personen mit mehreren Kontakten betreut:

	2023	2022	2021	2020	2019
Gesamt	240	237	256	266	266
Männer	128 (53%)	142 (60%)	168 (65%)	188 (71%)	203 (76%)
Frauen	101 (42%)	91 (38%)	84 (33%)	78 (29%)	63 (24%)
Non-binär	11 (5%)	4 (2%)	4 (2%)	-	-

Damit ist die Gesamtzahl der Betreuten wieder angestiegen, liegt aber noch unter dem Niveau der Jahre zuvor.

Statistik – BW

Allgemeines

Wie stets erfreut sich das Betreute Wohnen am BZH großer Beliebtheit. Im Berichtszeitraum gab es insgesamt 21 Aufnahmeanfragen.

Gegen Ende des Jahres 2023 wurde die Platzzahl auf insgesamt acht reduziert, da eine Wohnung in der Liegenschaft derzeit vollständig saniert wird. Darauf werden im kommenden Jahr weitere ausführliche Renovierungen folgen. Für die Bewohner*innen bedeutet dies, dass sie zukünftig in aufgewerteten Räumlichkeiten leben können, was die Attraktivität der Wohnungen und des Betreuungsangebots zusätzlich steigern wird.

Neben den üblichen, anlassbezogenen Gruppenterminen wurden diverse Freizeitangebote durchgeführt. Bei diesen wurde auch immer die Möglichkeit gegeben, dass Personen teilnehmen können, die zukünftig im Betreuten Wohnen leben möchten bzw. Schüler*innen der Schule sind. In den Ferien wurden diverse gemeinsame Frühstückstreffen in der Schule veranstaltet, bei denen die Bewohner*innen und Schüler*innen in ihrer Freizeit zusammenkommen konnten. Neben dem obligatorischen Eisessen wurden zusätzlich verschiedene größere Ausflüge unternommen, wie der Besuch eines Bundesligaspiels im Sommer – selbstverständlich ein Spiel der Eintracht aus Frankfurt gegen den Lokalrivalen aus Darmstadt. Im Herbst besuchten wir das Dialog Museum und konnten so Einblicke und Verständnis für die Lebensrealitäten von blinden und sehbehinderten Menschen gewinnen.



Gemeinsames Ferienfrühstück – bietet Kontaktmöglichkeiten und Tagesstruktur

Das Betreute Wohnen für Menschen mit seelischer Behinderung ist eine Hilfeform der Eingliederungshilfe. Die Eingliederungshilfe ist mittlerweile im Sozialgesetzbuch IX (Recht der Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung) verortet. Das SGB IX hat den Zweck, Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen bezüglich ihrer Selbstbestimmung und ihrer gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern und Benachteiligungen zu vermeiden bzw. entgegenzuwirken. Da sich die Alterststruktur der Schüler*innen des BZH kontinuierlich verändert, nehmen auch immer mehr junge Menschen das Angebot des Betreuten Wohnens wahr. Aus diesem Grund hat sich im vergangenen Jahr die Kooperation mit den

zuständigen Jugend- und Sozialämtern merklich verstärkt. Es bleibt abzuwarten, ob und wie sich die Entwicklungen auf die zukünftige Arbeit im Betreuten Wohnen weiter auswirken werden.

Anzahl der betreuten Personen

	2023	2022	2021	2020	2019
Weiblich	8	7	5	3	5
Männlich	9	16	18	21	24
Gesamt	17	23	23	24	29

Die Anzahl der betreuten Personen ist im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich zurückgegangen; dies hängt mit der Betreuungsdauer zusammen: Insgesamt bleiben die Schüler*innen länger in der Betreuung bzw. benötigen mehr Zeit für ihren Abschluss, als dies in den letzten Jahren der Fall gewesen ist. Ob sich daraus ein Trend ableiten lässt, wird sich im nächsten Jahr zeigen.

Herkunft der betreuten Personen

	2023	2022	2021	2020	2019
Hessen	14	20	20	20	22
Außerhalb Hessens	3	3	3	4	7

Klient*innen, die nicht ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort in Hessen haben, können nur bei vorab geklärteter Finanzierung aufgenommen werden.

Beendigung der Betreuungen

	2023	2022	2021	2020	2019
Planmäßig	6	11	4	5	4
Vorzeitig	3	1	5	1	5

In Folge der längeren Betreuungszeiträume gab es insgesamt weniger Wechsel, und die Hausgemeinschaft blieb - nach einer von vielen Veränderungen im letzten Jahr geprägten Phase - stabiler.

Verweildauer bei den beendeten Betreuungen

	2023	2022	2021	2020	2019
Bis 2 Monate	0	0	0	0	0
3 bis 6 Monate	1	2	2	0	4
7 bis 12 Monate	0	2	1	1	1
13 und mehr Monate	8	8	6	5	3

Grundsätzlich ist die Nachfrage nach Plätzen im Betreuten Wohnen nach wie vor so groß, dass ohne Probleme eine ähnliche Zahl an Plätzen belegt werden könnte. Dies würde für die Schule zusätzlich eine höhere Belegung bedeuten. Gerade für Menschen, die für den Schulbesuch extra nach Frankfurt zu ziehen bereit sind, ist eine Wohnung oder ein Zimmer eine Grundvoraussetzung. Auch wenn in Frankfurt freier bzw. bezahlbarer Wohnraum sehr schwierig zu finden ist, so wird im Verein weiterhin nach Möglichkeiten geschaut, dies in irgendeiner Form zu realisieren.

Kooperationspartner



Mit der **Frankfurt University of Applied Sciences** verbindet das BZH seit vielen Jahren eine intensive Partnerschaft: Einerseits entsendet sie uns jedes Jahr Studierende, die am BZH im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit ein 400-Stunden-Praktikum absolvieren. Andererseits finden in jedem Schuljahr ein oder mehrere Projektwochen mit Schüler*innen der Eingangsstufe statt, die von Studierenden der Frankfurt UAS durchgeführt werden. Unser besonderer Dank gilt Prof. Uli Pfeifer, der es immer wieder gelingt, ihren Studierenden auf diese Weise kreativen Zugang zu potentiellen Klient*innen zu ermöglichen. In den vergangenen Jahren beteiligte sich das BZH vielfach am Projekt „High Life“, im Berichtszeitraum fanden zwei Projekte im BZH statt – siehe „Besondere Ereignisse“.



Das BZH steht in zahlreichen Kooperationen mit Mitarbeiter*innen des **Landeswohlfahrtsverbands**, des **BAföG-Amtes**, der **Jobcenter**, **Jugendämter**, **Arbeitsagenturen**, **Bewährungshilfe**.



Das **Drogenreferat der Stadt Frankfurt** ist ein zuverlässiger und langjähriger Kooperationspartner der Schule. Neben einem Teil der Finanzierung unserer Beratungsstelle ist es auf der politischen Bühne stets ein wichtiger Partner; wir bedanken uns herzlich – vor allem in dieser nach wie vor sehr herausfordernden Zeit – für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin vom **Jugendjobcenter** wurde fortgesetzt. Mehrfach bot sie Einzelberatungstermine im BZH an, die von unseren Schüler*innen der Abgangsklassen gut nachgefragt waren.

Das BZH kooperiert mit vielen **Einrichtungen des Trägervereins Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.** Sie sind zu zahlreich, um sie alle zu nennen (ein Überblick über die zahlreichen Einrichtungen unseres Trägervereins findet sich in Kapitel 6). Wir bedanken uns für die sehr gute Kooperation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren **stationären Einrichtungen, Jugendhilfeeinrichtungen**, den



Beratungsstellen, dem ambulanten, betreuten und therapeutischen Wohnen in Frankfurt, im Hochtaunuskreis, im Rheingau und an anderen Orten.

Die Unterstützung und der gemeinsame Austausch haben positive Auswirkungen auf die Belegung des BZH und ermöglichen uns eine qualifizierte klientenorientierte Arbeitsweise.



Ein besonderer Dank richtet sich auch an die **Kolleginnen und Kollegen im weiteren Suchthilfeverbund**, deren beständige Kooperation mit uns für unsere Arbeit und die Entwicklung unserer Klientinnen und Klienten von höchster Bedeutung ist. Allein im **Bereich des betreuten und therapeutischen Wohnens** arbeiten wir mit über 60 Einrichtungen verschiedenster Träger von Aschaffenburg bis Wiesbaden zusammen. Besonders und stellvertretend für andere möchten wir uns für die intensive Zusammenarbeit mit Einrichtungen im Stadtgebiet Frankfurt – wie beispielsweise der Einrichtung „Therapeutische Wohngemeinschaften Königsteiner Straße“ – bedanken, wo viele unserer Schülerinnen und Schüler betreut werden.



Nicht zuletzt sei die Zusammenarbeit mit der **Heinrich-Hoffmann-Schule** genannt. Durch ihre Vermittlung finden viele junge Menschen nach stationärem Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und einem Schulbesuch in der Heinrich-Hoffmann-Schule eine neue Perspektive im BZH, das ebenfalls als „Schule für Kranke“ anerkannt ist und die notwendigen Bedingungen für einen weiteren Schulbesuch bietet.

Die **Agnes-Neuhaus-Schule** im Johannis-Stift in Wiesbaden ist eine Förderschule für "emotionale und soziale Entwicklung" und "Schule für Kranke" und betreut Schüler*innen, die zu Hause oder in betreuten Wohngruppen wohnen, sowie solche, die aufgrund verschiedener Ursachen weder regulär noch inklusiv im allgemeinen Schulsystem beschult werden können – also eine vergleichbare Situation wie am BZH. Da an der ANS maximal der Realschulabschluss gemacht werden kann, stellt unsere Schule eine passende Ergänzung/Erweiterung für die Schüler*innen, die das Abitur anstreben. 2023 haben diverse Besuche und Informationsveranstaltungen stattgefunden, 2024 sollen dann die ersten Übertritte in das BZH erfolgen und deren Schüler*innen so die Möglichkeit erhalten, ihr Fachabitur oder das Vollabitur zu erlangen.



Mit der Einrichtung **WiTA – Wohnen und integrierte Therapie** des Trägers VSM besteht eine mittlerweile langjährige gute Kooperation. Auch in dieser Kooperation stehen junge Klient*innen mit psychischen Erkrankungen im Focus.

Privatschulen haben oft Themen, die an staatlichen Schulen keine oder kaum eine Rolle spielen – dies trifft für uns als „Exot unter den Exoten“ in besonderem Maße zu. Da ist es wichtig, auf Fragen



zeitnah die richtigen Antworten zu erhalten bzw. die zuständigen Personen zu finden; an dieser Stelle kommt der **Verband deutscher Privatschulen (VDP)** als Interessenvertreter – vor allem auf politischer Ebene – ins Spiel. Die Zusammenarbeit erweist sich immer als sehr hilfreich und lohnend.



Ein Blick auf den Hainer Weg – zwar in schwarz-weiß, aber aus dem Jahr 2023

3 Ergebnisse, Arbeitsschwerpunkte, besondere Ereignisse

Beratung (JBS)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JBS beraten und betreuen Jugendliche und junge Erwachsene mit suchtmittelgebundenen wie auch weiteren psychischen Störungen, die bislang keinen oder nur einen unzureichenden Schulabschluss machen konnten und einen solchen am BZH nachholen wollen.

Die Aufgaben der JBS am BZH stellen sich wie folgt:

- informations- und problemorientierte Suchtberatung
- Schullaufbahnberatung junger Menschen mit Abhängigkeitsproblemen
- Information über das Angebot des BZH mit Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Fachhochschulreife und Abitur (Öffentlichkeitsarbeit)
- Vorbereitung der Aufnahme zur schulischen Rehabilitation
- flankierende Maßnahmen zur schulischen Rehabilitation

Die Realisierung der Aufgaben erfolgt über verschiedene Angebote:

- Information über mögliche Schulabschlüsse sowie das Unterrichtsangebot im BZH und die damit verbundenen Anforderungen für Betroffene, Angehörige und vermittelnde Einrichtungen, Behörden und Institutionen
- Informations- und problemorientierte Suchtberatung
- Rückfallprophylaxe begleitend zur Eingangsstufe und zur schulischen Rehabilitation
- Motivierung zum Erreichen eines Schulabschlusses
- Krisenintervention und nachgehende Beratung
- Beratung bei Problemen im Unterricht bzw. während der schulischen Rehabilitation
- Beratung und praktische Hilfen bei der Organisation von Wohnen, Alltag, materiellen Lebensgrundlagen und justiziellen Auflagen
- bei Bedarf Vermittlung in weiterführende Hilfen und Behandlungen
- Einleitung, Organisation und Koordination begleitender Hilfen (Case Management)
- Integrierte Schuldnerberatung
- Erledigung administrativer Aufgaben zur Aufnahme sowie Kontakthaltung mit den Kostenträgern
- Beratung zu alternativen Perspektiven zu Schule oder Ausbildung
- Berufsberatung in Kooperation mit der Arbeitsagentur Frankfurt
- Kooperation im Schnittstellenbereich von Suchthilfe und Jugendhilfe (Hilfeplangespräche) und Bewährungshilfe
- Orientierung und Beratung über alternative Perspektiven bei vorzeitiger Beendigung der schulischen Rehabilitation

Übergeordnet orientiert sich die Arbeit an folgenden Zielen:

1. Die Abstinenzfähigkeit der betreuten Schülerinnen und Schüler wird gefördert und gefestigt.

2. Die Beschulung und die begleitende sozialarbeiterische Betreuung befördern die soziale Integration der zu Betreuenden.
3. Das Erreichen eines Schulabschlusses ist eine maßgebliche Grundlage der beruflichen Eingliederung.

Da jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler einer Sozialarbeiterin bzw. einem Sozialarbeiter zugeordnet ist, können die Mitarbeitenden in enger Absprache mit den Lehrkräften den jeweils individuellen Hilfebedarf zeitnah erfassen und flexibel mit unterstützenden Maßnahmen darauf reagieren.

Unterricht

Das **schulische Leben** und der **Unterricht** am BZH sind darauf ausgerichtet, unsere Schüler*innen psychosozial zu stabilisieren, sie in ihrer Abstinenz zu unterstützen und sie zu befähigen, ihre schulischen Abschlüsse mit möglichst guten Ergebnissen zu erlangen.

Selbst wenn die Corona-Pandemie in unserem alltäglichen Leben keine besondere Rolle mehr spielt, sind manche Nachwirkungen dieser für uns alle extrem belastenden Zeit noch spürbar, auch wenn sich dies im Einzelnen oft nicht konkret benennen lässt.

Eingangsstufe und Hauptschule

Drei Hauptschüler*innen des Abschlussjahrganges 2022/23 legten im Januar mit sehr guten Ergebnissen die Gruppenprojektprüfung ab. Im Juli hielten sie ihre qualifizierenden Hauptschulabschlusszeugnisse mit sehr gutem bzw. gutem Durchschnitt in Händen. Zwei der Absolvent*innen hatten ihr Ziel binnen eines Schuljahres erreicht, ein dritter benötigte dazu drei Anläufe und legte auf seinem Weg drei Mal die Gruppenprojektprüfung mit der Note 1 ab.

Die Durchschnittsnote der drei erfolgreichen qualifizierenden Hauptschulabschlüsse betrug 1,9 (siehe Kap. 3.3).

Das beste Ergebnis mit der Durchschnittsnote 1,6 erzielte eine junge Frau, die in ihren ersten Schulbesuchsjahren im Ausland gelebt hatte und dort nicht beschult worden war. Die verspätete Einschulung ins deutsche Schulsystem war zuvor nicht erfolgreich verlaufen, während später am BZH ihre Eignung für den Realschulzweig aufgrund einer hervorragenden Lernleistung außer Frage stand.

Zwei Schüler*innen wurden in die 9. Klasse der Realschule umgestuft. Ein Schüler verließ die Schule, um eine Ausbildung aufzunehmen.

Während im zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres einige Neubewerbungen wegen hoher Abwesenheitsquoten „im Sande verliefen“, startete im neuen Schuljahr 2023/24 im Sommer eine Gruppe von sieben Hauptschüler*innen, darunter zwei Personen, die im zweiten Halbjahr des Schuljahres ihren Schulbesuch



Gut zu wissen, wo es lang geht...

begonnen hatten und nun ins Abschlussjahr wechselten. Im Lauf des ersten Halbjahres mussten vier Personen aus verschiedenen Gründen den Schulbesuch unterbrechen und können ihn zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufnehmen. Hierzu ist anzumerken, dass besonders im Hauptschulzweig häufig mehrere Anläufe unternommen werden, bis es zum Abschluss kommt. Prinzipiell ist eine Schulbesuchsdauer zwischen einem und drei Jahren möglich.

Die **Eingangsstufe** startete nach der Umstufung der im Jahr 2022 aufgenommenen Schüler*innen in die Klassen 9 bis E2 zunächst mit 11 neuen Schüler*innen (ohne Hauptschule) ins zweite Schulhalbjahr des Schuljahres 2022/23. Bis zur Umstufung im August 2023 wuchs die Anzahl der Schüler*innen in den Klassen A und C, die als Vorbereitungsklassen



Besuch im MainÄppelhaus auf dem Frankfurter Lohrberg

für die Gymnasiale Oberstufe und den Realschulabschluss eine laufende Aufnahme im Schuljahr ermöglichen, auf mehr als das Doppelte an, nämlich insgesamt 24 Schüler*innen. In den letzten Jahren zeigt sich immer wieder ein Trend von eher geringen Aufnahmezahlen zu Beginn und stark ansteigender Belegung zum Umstufungszeitpunkt hin. Wie bereits in den Berichtszeiträumen 2021 und 2022 beschrieben, stellen verlängerte Zeiträume bei der Beantragung von Kostenzusagen ein Hindernis für eine bedarfsorientierte und zeitnahe Aufnahme dar.

Im Lauf des Jahres 2023 waren wieder uneingeschränkt zahlreiche Unternehmungen und



Auf dem Heimweg...

Events der Eingangsstufe und der Hauptschulklasse möglich. Neben sozialen Ereignissen, wie zum Beispiel Geburtstagsfeiern, fanden Ausflüge und Projekte statt, die die soziale Integration Einzelner und Gruppenbildung zum Ziel haben. Durch häufige Neuaufnahmen im laufenden Schuljahr ist dies neben dem Unterricht, bei dem es stets neue Schüler*innen in den laufenden Unterricht und die Klassen zu integrieren gilt, eine der Kernaufgaben der Eingangsstufe.

Zu den Fotos ist zu bemerken, dass weiterhin eine zunehmende Zurückhaltung herrscht, sich auf „öffentlichen“ Fotos abbilden zu lassen. Allerdings zeigen auch Fotos ohne alle Teilnehmenden gut die ausgelassene Stimmung.

Die Eingangsstufe „flog“ bei schönem Wetter erneut ins „MainÄppelhaus“ auf dem Frankfurter Lohrberg aus. Außerdem ging es auf Ausflug über die Schwanheimer Dünen nach Höchst. Hierzu wie zu den gemeinsamen Frühstücksveranstaltungen im Schulcafé, die vor allen Ferien im Schulcafé stattfinden, sei auf unsere öffentliche Facebook-Seite hingewiesen, die auch auf unserer Homepage verlinkt ist: <https://www.facebook.com/BZH-Frankfurt>. Häufig werden besonders diese Veranstaltungen von ehemaligen Schüler*innen gelesen und (oft) wehmütig kommentiert.

Mittel- und Oberstufe

Vorrangiges Ziel des „abschlussbezogenen Programms“ in der Mittel- und Oberstufe ist es, unter Berücksichtigung der seelischen wie psychischen Beeinträchtigungen unserer Klientel mit dem Ziel der Abstinenz und Stabilisierung auf den angestrebten Abschluss vorzubereiten.

Neben der **sozialpädagogischen Betreuung** helfen entsprechende **Förderangebote** dabei, Defizite und versäumte Unterrichtsinhalte nachzuholen und eigene Lernstrukturen zu entwickeln.

2023 konnte die **Projektwoche** erstmals seit langer Zeit für die ganze Schule stattfinden; dies war im Jahr zuvor wegen der damals noch unsicheren Pandemielage nicht möglich gewesen. Es wurden insgesamt sieben Projekte angeboten, die meisten waren für alle Klassenstufen zugänglich (siehe auch 3.7 Besondere Ereignisse).

Ganz regulär konnte in der Klasse 10 das mittlerweile zehnte Methodentraining durchgeführt werden; dieses dient der Vorbereitung von Präsentationen im Unterricht und der **abschlussbezogenen Präsentationsprüfungen**. Ziel ist es, zum einen Arbeitsmethoden kennenzulernen und zu üben sowie sich mit dem eigenen Arbeitsverhalten (Motivation, Selbstdisziplin etc.) auseinanderzusetzen, zum anderen das gewählte Thema in einem geschützten Rahmen – es gibt keine Noten – vor anderen zu präsentieren; dies stellt für manche unserer Schüler*innen eine mitunter scheinbar unüberwindbare Hürde da. Gerade in diesem Kontext kann genau darauf angemessen eingegangen werden und so können wichtige Erfahrungen (und auch Erfolgserlebnisse) für die eigentliche Präsentationsprüfung im Rahmen der Realschulabschlussprüfung gesammelt werden. Die Präsentationen im Methodentraining entsprechen vom Umfang einer Hausaufgabe, der Vortrag soll zwischen drei



Eine sehr gut gelungene (Kurz-)Präsentation über Schuldgefühle

und fünf Minuten dauern. Als Themen werden meist kurze Artikel oder zwei Seiten aus Schulbüchern angeboten, es besteht aber auch die Möglichkeit, ein eigenes Thema einzubringen; dieses kann dann allerdings nicht bei der RSA-Prüfung verwendet werden. Hier eine kleine Auswahl der gewählten Themen:

Die Sieben Weltwunder

Der Aufstieg Napoleons

Massentierhaltung

Wie entstand unser Kalender?

Fünf Gründe, aus denen Menschen am häufigsten lügen

Gute Schuldgefühle, schlechte Schuldgefühle

Und natürlich spielt der „**außerschulische Raum**“ eine wichtige Rolle – es gab zahlreiche **Exkursionen, Wandertage** und **Theaterbesuche**. Hier können sich Lehrkraft und Schüler*innen sowie die Schüler*innen untereinander einmal in einem anderen Kontext begegnen und wahrnehmen, für den im Unterricht im Klassenraum eher selten die Möglichkeit besteht.

Ergebnisse der Abschlussprüfungen 2022/2023

Hauptschulprüfung

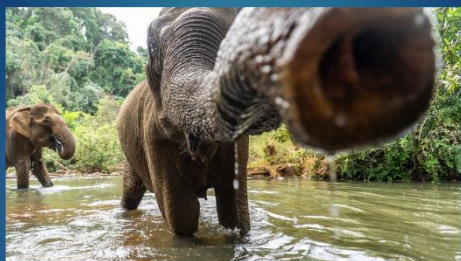
Durchschnittsnoten Hauptschulabschluss

	2023	2022	2021	2020	2019
Deutsch	2,0	2,0	2,0	1,8	2,2
Mathematik	4,6	3,8	4,2	3,3	4,0
Englisch	2,3	3,0	2,2	3,0	2,2
Gruppenprojektprüfung	1,0	1,0	1,6	1,7	1,8
Abschlussnote⁵	1,9	2,5	2,1	1,8	2,1

Zum **zwanzigsten Mal** haben die Schüler*innen des BZH an den zentralen hessischen **Hauptschulabschlussprüfungen** teilgenommen. Am Ergebnis der schriftlichen Prüfungen lässt sich ablesen, dass besonders Mathematik in diesem Jahr keine guten Ergebnisse erzielt hat. Die Rückmeldung vieler Mathematiklehrkräfte in ganz Hessen ergab: Die Prüfung war in diesem Jahr zu schwer.

⁵ Die Abschlussnoten ergeben sich aus den Prüfungs- und den Zeugnisnoten in einem festgelegten Verhältnis.

Das Sozialverhalten der Elefanten



Auf die Gruppenpräsentationsprüfungen im Januar waren alle drei Schüler*innen im Abschlussjahr durch ein einwöchiges **Präsentationstraining** gut vorbereitet. In diesem Jahr wählten die Schüler*innen das Gruppenprojektthema „Elefanten“. Sie stellten Merkmale, Lebensräume, Sozialverhalten sowie die besonderen Kommunikationswege dieser intelligenten

Tiere vor. Ein Schüler holte die Prüfung mit einem eigenen Thema nach. Als Fan der Frankfurter Eintracht hatte er Interesse am Frankfurter Römer entwickelt und stellte sehr kompetent dessen Geschichte, Architektur, Zerstörung und Wiederaufbau vor.

Im Dezember fand dann die Gruppenprojektprüfung des Jahrgangs 2023/24 mit dem Thema „Subkulturelle Musikstile der 80-er und 90-er Jahre“ statt. Die Schüler*innen hatten sich sehr schnell auf dieses ungewöhnliche Thema geeinigt und präsentierten mit Sachkompetenz ihre medial anspruchsvollen Präsentationen verschiedener Subgenres aus den Bereichen Black Metal, Techno und EMO.



Realschulprüfung

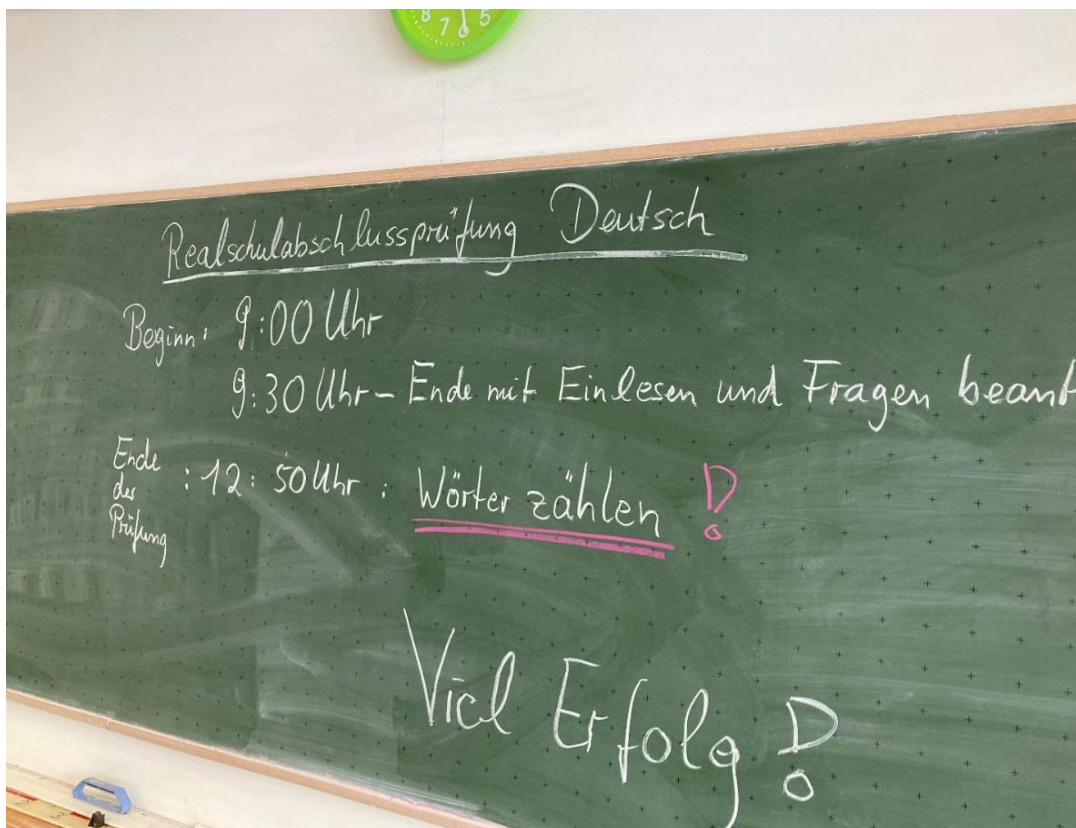
Die **Ergebnisse der Realschulgruppe** im Jahr 2023 liegen im Trend der vergangenen Jahre! Während die Durchschnittsnote in Mathematik – für viele **das** Angstfach – sogar minimal besser als die der vergangenen vier Jahre, liegen alle anderen Noten im Schnitt bei denen der Vorjahre. Die Präsentationsprüfungen – obwohl diese für viele eine enorme psychische Hürde darstellen – werden immer mit den besten der vier Prüfungsnoten abgeschlossen.

Durchschnittsnoten Realschulabschluss

	2023	2022	2021	2020	2019
Deutsch	2,4	2,1	2,8	2,9	2,1
Mathematik	2,9	3,0	3,0	3,4	3,2
Englisch	2,3	2,1	2,4	2,6	2,3
Präsentationsprüfung	1,6	1,6	1,9	1,6	1,5
Abschlussnote⁶	2,3	1,9	2,4	2,4	2,1

⁶ Die Abschlussnoten ergeben sich aus den Prüfungs- und den Zeugnisnoten in einem festgelegten Verhältnis.

Die **Präsentationsprüfungen** für das Abschlussjahr finden bei uns üblicherweise bereits im Dezember des Vorjahres – in diesem Fall also bereits 2022 statt⁷. Die Verteilung der Nebenfächer, in denen diese Prüfungen abgelegt werden und die sich die Schüler*innen selbst wählen, war wie immer sehr heterogen:



Am 22. Mai 2023 begannen in ganz Hessen die ZAA (Zentralen Abschlussprüfungen)

Das Fach Geschichte ist mit acht Prüfungen dieses Mal das mit Abstand am häufigsten gewählte Fach gewesen. PoWi wurde viermal, Physik dreimal und Biologie sowie Darstellendes Spiel jeweils einmal gewählt.

Die **Präsentationsthemen** waren dabei wie immer sehr breit gestreut und teilweise in der Thematik durchaus komplex und anspruchsvoll:

Französische Revolution
Anne Frank
24 Std. Rennen Nürburgring
Herrschaft Julius Cäsars
Kaiserreich Brasilien
Space Race
Völkermord
Der Krimkrieg
Ungleichheit der Geschlechter

Psychosoziale Auswirkungen von Social Media
Spielsucht und ihre Auswirkungen
Loveparade
Das Planetensystem
Geschichte des Handys
Die Sonne
Der Schauspieler und seine Ausdrucksmittel
Steroide im Bodybuilding

⁷ Diese werden – ebenso wie die Gruppenpräsentationsprüfungen des Hauptschulabschlusses nicht zentral, sondern von jeder Schule individuell festgelegt.

Wie bereits beschrieben sind die Präsentationsprüfungen mit einer Durchschnittsnote von 1,6 außerordentlich gut gelungen. Gerade weil die Anspannung davor so enorm groß ist, ist die Freude danach über eine gelungene „Performance“ umso größer.

Drei der Prüflinge haben leider vor dem Abschluss den Schulbesuch beendet.

Auch beim zwanzigsten Durchgang der ZAA (Zentralen Abschlussprüfungen) sind gute Ergebnisse erzielt worden – bei elf der vierzehn Abschlüsse wurde der „qualifizierende Realschulabschluss“ erteilt, der zum Besuch der Oberstufe „qualifiziert“. In diesem wie in den vorangegangenen Jahren ist die Ausrichtung der Unterrichts- und Beratungsangebote auf die Erfordernisse der zentralen Abschlussprüfungen in den Klassen 9 und 10 erneut absolut zufriedenstellend gelungen.

Landesabitur

Durchschnittsnoten

	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Abschlussnote	1,5	2,2	2,1	1,9	1,9	2,6
Hessischer Landesdurchschnitt	2,2	2,2	2,3	2,3	2,4	2,4



In der gymnasialen Oberstufe fand 2023 zum sechzehnten Mal das zentrale hessische Landesabitur statt.

Auch am BZH wurde von den fünf Abiturient*innen mit 1,5 die beste Durchschnittsnote der vergangenen Jahre erzielt, sie liegt damit auch deutlich über dem hessischen Landesdurchschnitt von 2,2. Ein-

schränkend muss natürlich gesehen werden, dass es bei einer so kleinen Gruppe mit so vielen guten Schüler*innen eine so exzellente Durchschnittsnote schneller erreicht ist als in einer großen Gruppe. Eine Schülerin hat ein



„2er-Abi“, die restlichen vier der fünf Abiturient*innen haben alle eine „1“ vor dem Komma – und erneut hat einer von ihnen sogar die Traumnote 1,0 erzielt; somit haben 20% aller Abiturient*innen des BZH die Traumnote von 1,0 erreicht! 😊



Den zweithöchsten Abschluss im deutschen Schulsystem, nämlich die Fachhochschulreife (schulischer Teil), haben insgesamt acht Schüler*innen erreicht.



Die vor einigen Jahren entstandene Tradition der „Abiplakate“ hat sich auch am BZH durchgesetzt und so schmücken immer mehr kreative und fantasievolle „Motivatoren“ unsere Schule – bei den Ergebnissen hat dies zumindest nicht geschadet!



det!

Nur ist es schade, dass es mit solchen Plakaten für die Haupt- und Realschulabschlüsse (noch) keine Tradition gibt...

Über all diese stufen- und schulformübergreifenden hervorragenden Ergebnisse freuen sich vor allem die betreuenden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und Lehrkräfte.

Damit ist die Gesamtzahl aller am BZH erreichten Abschlüsse seit 1971 auf **1.616** gestiegen!

Auswertung des Abschluss-Fragebogens

Am Ende eines jeden Schuljahres führen wir bei unseren Schüler*innen, die mit dem Ende des Schuljahres die Schule verlassen bzw. nach Erreichen ihres Abschlusses einen weiteren, höherwertigen Abschluss am BZH anstreben, eine Befragung zur Zufriedenheit mit dem Schulbesuch durch.

Dabei wurden die folgenden Fragen von den Schüler*innen mit Schulabschluss bewertet⁸ – die Ergebnisse entsprechen Schulnoten:

Wie bewertest du die...	2023	2022	2021	2020	2019
Unterstützung von Seiten der Schule?	1,6	1,8	1,0	1,1	1,1
Atmosphäre in den Klassen bzw. Kursen?	1,4	1,7	1,6	1,5	1,2
Atmosphäre in der Schule?	1,4	1,6	1,7	1,2	1,3
Welche Gesamtnote gibst du dem BZH?	1,6	1,4	1,5	1,2	1,4

Die Rückmeldungen sind allesamt wieder sehr positiv, was uns in unserer Arbeit bestätigt. Drei Bereiche wurden im Vergleich zum Vorjahr sogar etwas besser bewertet, lediglich die Gesamtnote stellt mit 1,6 die „schlechteste“ der vergangenen fünf Jahre dar - hier werden wir versuchen herauszufinden, welche Ursachen dies haben könnte und wie wir in diesem Punkt „wieder besser“ werden können.

Die allermeisten Schüler*innen fühlen sich mit „ihrer“ Schule identifiziert und gehen so auch in der Regel mit dem Gefühl von der Schule ab, hier eine wichtige und wertvolle

⁸ Hierbei wird nicht nach Art des Schulabschlusses differenziert – es sind alle vier Formen des am BZH möglichen Schulabschlusses vertreten.

Zeit verbracht zu haben. Dies wird neben den Kommentaren in den sozialen Netzwerken (Facebook und Instagram) unter anderem auch an den Kommentaren auf dem Rückmeldefragebogen deutlich:

1. *Die Atmosphäre lag auch an mir, weil ich mich zurückgezogen habe. Manche Lehrer waren schwierig aber immer bestrebt es gut zu meinen. Ich fühlte mich halt allgemein in beiden Klassen nicht wirklich akzeptiert. Aber sonst alles Bestens Sehr tolle Schule!*
2. *Einfach nur Danke 😊*
3. *Weiter so*
4. *Dankeschön.*
5. *Vielen Dank, dass es die Schule in dieser Form gibt. Und auch den Lehrkräften für die Geduld.*
6. *+ (plus) wertvolles Bildungskonzept (antiautoritär), + kleine Klassen, persönliche Betreuung, + toleranter Umgang mit psychischen Besonderheiten, + preiswertes Essen*
- (minus) notwendige Abgrenzung von psychischen Erkrankungen (vor allem bei Abbrüchen/Rückfällen)
7. *Danke für die Möglichkeit mir eine erstrebenswerte Zukunft aufzubauen! Nicht nur war der Unterricht interessant und schön gestaltet. Die Begeisterung der Lehrkräfte für ihr Fachgebiet hat einen mitgerissen und das Zwischenmenschliche war sowieso unbeschreiblich gut 😊*

Die Zitate wurden im Original (ohne Korrektur) übernommen.

SEG - unsere SchulEntwicklungsGruppe

Die „SEG“ ist ein Gremium, das sich regelmäßig trifft und für alle pädagogischen Mitarbeiter*innen des BZH offensteht. Im Zentrum stehen Fragen, die uns als Schule und zugleich Suchthilfeeinrichtung beschäftigen und weiterbringen können. Dort werden Perspektiven, geeignete Fortbildungen, pädagogische Tage, Projekte und manches mehr entwickelt, besprochen, geplant und organisiert.



Im März fand eine Fortbildung zum Thema „Substanzkunde“ statt; Referentin war die „Kollegin“ Stefanie Bötsch, die bei unserem Trägerverein JJ im Suchthilfezentrum Maintal arbeitet. In sehr anschaulicher und verständlicher Weise wusste sie uns auf sehr kompetente Art aktuelle Trends und Erkenntnisse zu vermitteln. An dieser Stelle sei auch auf ihren hervorragenden



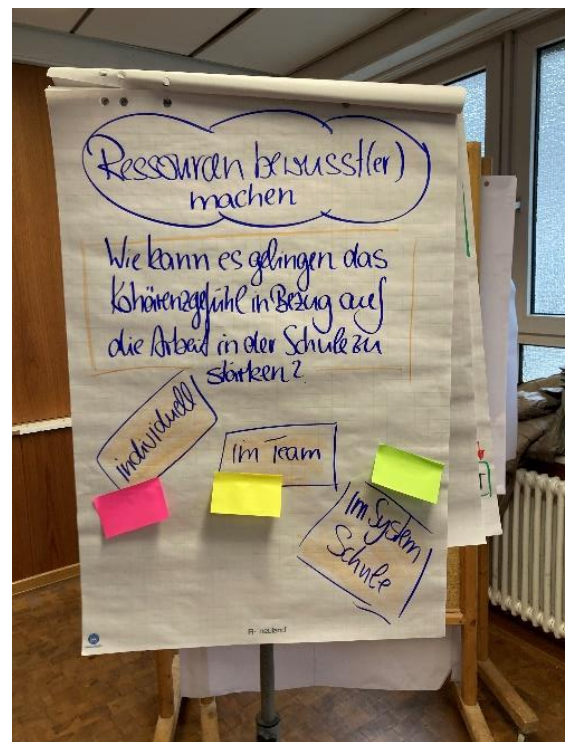
Pod-cast „psychoaktiv“ hingewiesen, bei dem sie rund um das Thema Sucht Zusammenhänge erklärt, Wissen vermittelt und für Risiken sensibilisiert. Zu finden ist der Podcast unter <https://stefanieboetsch.de/podcast/>



Über die Heraeus-Bildungsstiftung konnten wir zwei

Programme bei uns durchführen, die in der SEG vorbereitet wurden und dann allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung standen.

Zum einen wurde eine sogenannte „digitale Lernreise“ veranstaltet, bei der wir uns in der Gruppe mit jeweils einer Fortbildung im Selbststudium videogestützt mit den Themen „Positive Psychologie in der Schule“ und „Wertschätzende Kommunikation“ beschäftigten – weitere Themen werden im Jahr 2024 folgen.



Zum anderen

wurde im November ein Pädagogischer Tag für das gesamte Kollegium durchgeführt, bei dem wir der Erweiterung unserer Zielgruppe Rechnung trugen und den „Psychologischen Blick schärfen“ konnten. Mit den beiden Teamerinnen Doris Leoff und Celina Rodriguez Drescher konnten



wir unser Wissen über psychische Erkrankungen erweitern und festigen, wir lernten Strategien im Umgang mit entsprechenden Schüler*innen kennen und probierten diese in einem abschließenden Rollenspiel aus. Insgesamt war dies ein sehr erfolgreicher und motivierender Tag, der uns in unserer Arbeit neue Impulse und Sicherheit geben konnte

– an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an unsere beiden Teamerinnen sowie die Heraeus-Bildungsstiftung, die dies ermöglicht hat!

Die Schülervertretung (SV)

Die SV zeigt seit 2021 (wieder) eine aktive Präsenz – in unserem für die 50-Jahr-Feier produzierten „BZH-Film“ sprachen wir noch davon, dass es an unserer Schule vor 2021 keine Schülervertretung gegeben habe. Auf der besagten Feier war unter anderem auch ein ehemaliger Schüler, der 1974 (!) seinen Abschluss am BZH gemacht hat und glaubhaft vermitteln konnte, dass er seinerzeit bereits Schulsprecher gewesen war (sein Zeugnis konnte es belegen). Auch wenn die SV in der Zwischenzeit nicht wirklich existierte, sei dieser Fauxpas in unserem Film korrigiert!

Umso mehr freuen wir uns, dass das „Staffelholz“ von Anna und Torben weitergegeben werden konnte: Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden die neuen Schulsprecher*innen gewählt. Nach der Stimmenausschüttung gab es eine klare Siegerin sowie zwei Zweitplatzierte, so dass es im Schuljahr 2023/2024 kurzerhand drei Personen gibt, die die Schülervertretung wahrnehmen, sich für die Belange der Schülerschaft einsetzen und das Schulleben mit kreativen Ideen und guten Hinweisen aktiv mitgestalten. Herzlichen Glückwunsch Zora, Noah und Leon, auf ein gutes Gelingen!



Besondere Ereignisse

Projektwoche

Im Bezugsjahr konnte das „BZH-Schulleben“ - ohne wie auch immer geartete Einschränkungen infolge der Pandemie - wieder richtig Fahrt aufnehmen, und so gab es zahlreiche besondere Ereignisse, auch außerhalb des Klassenzimmers.

Den Anfang machte im Januar die **Projektwoche**, die in den vorangegangenen zwei Jahren hatte ausfallen müssen. War diese zuvor auf die gymnasiale Oberstufe beschränkt, war sie dieses Mal - erstmalig seit fast zwanzig Jahren – wieder für alle Klassenstufen geöffnet. Es standen folgende sieben Projekte zur Auswahl:

Die Welt im Umbruch
Rechenmaschinen
Schwarz-weiß-Fotografie

Töpfern
Gesundheit

Multicultural Britain
Theater (spielen)



Kurze Zeit später gelangte das neue, KI-gesteuerte Phänomen ChatGPT innerhalb kürzester Zeit zu enormer Popularität. Wikipedia schreibt dazu: „ChatGPT ist ein Chatbot, der künstliche Intelligenz einsetzt, um mit Nutzern über textbasierte Nachrichten und Bilder zu kommunizieren. Er nutzt moderne maschinelle Lern-technologie, um Antworten zu generieren, die natürlich klingen und für das Gespräch relevant sein sollen.“ Grund genug für uns, uns zumindest in groben Zügen darüber zu informieren. Und so wurden in einer selbst organisierten Inhouse-Schulung im Mai unserem Kollegium grundlegenden Funktionen und Möglichkeiten vermittelt; es wurde sofort ausprobiert, und neben vielen „Aha-Momenten“ gab es auch Ernüchterung darüber, wie „schamlos“ ChatGPT Unwissen als unverrückbare Wahrheit präsentiert. Das Thema KI (Künstliche Intelligenz) wird uns zukünftig gesellschaftlich und ganz speziell in der Schule noch sehr beschäftigen. Eine Kollegin besuchte zu diesem Thema einige weiterführende Fortbildungen.



Im Sommer verabschieden sich die **Schüler*innen, die mit der Fachhochschulreife** (schulischer Teil) bereits nach der Q2 die Schule verlassen, während diejenigen, die das Vollaabitur anstreben, noch ein weiteres Jahr bleiben. Diesmal wurde der Abschied mit einem geselligen Grillen auf der Dachterrasse begangen.

Unser Sommerfest

Nachdem 2022 unser großes Jubiläumsfest im Südbahnhof und am BZH gefeiert worden war, wurde im Anschluss nur ein sehr kleines Sommerfest gefeiert. Im Jahr 2023 fand dann – auch bedingt durch zwei in Folge von Corona ausgefallenen Sommerfesten endlich wieder eine große Feier für alle statt. Bei sommerlich perfekten Rahmenbedingungen kamen ca. 250 Gäste, darunter wieder diverse Ehemalige. Und so gab es in entspannter Stimmung bei leckerem Essen und mit zwei Theatervorführungen der DS-Gruppen viele Gelegenheiten, sich auszutauschen und „auf den neusten Stand“ zu bringen. Im Vorfeld waren die Abschlusszeugnisse für die Hauptschule, die Realschule und die Fachhochschulreife in der Aula in festlichem Rahmen überreicht worden.



Malteser Social Day

Bereits seit mehreren Jahren nimmt das BZH am Malteser Social Day teil.

Auf Vermittlung der Malteser Hilfsdienste e.V. laden wir Betriebe in die Einrichtung ein, um vorwiegend Schüler*innen der Abschlussklassen (Realschule und Hauptschule) aus der Praxis über **alle Themen rund um die Bewerbung** für einen Ausbildungsplatz zu informieren. Dabei werden u.a. Fragen zur Berufsfindung und zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen besprochen.

Ergänzend dazu geben die Mitarbeiter*innen der Betriebe, die oftmals im Bereich „Personal“ tätig sind, hilfreiche Hinweise und Tipps zu Vorstellungsgesprächen und bieten auch an, sich im Rahmen von Rollenspielen in entsprechenden Gesprächssituationen zu erproben.



Im Jahr 2023 durften wir ein Team der **Bank BNP Paribas** im BZH begrüßen.



Die Mitarbeiter*innen gestalteten für und mit den Schüler*innen einen sehr informativen und abwechslungsreichen Tag, der von allen Beteiligten als sehr gelungen beurteilt wurde.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal für das Engagement und das Interesse an den teilweise besonderen Bedarfen und Herausforderungen unserer Schüler*innen.

Flohmarkt



Im August fand der erste **Kleider-Flohmarkt** auf dem Schulhof des BZH statt. Schülerinnen plus Sozialarbeiterin plus FSJ-Kraft organisierten das Ganze, die Einladung dazu wurde von einem Schüler kreativ gestaltet. So konnten Kleidungsstücke, die man nicht mehr tragen



wollte, neue Besitzer*innen finden. Am Ende war man sich einig: Die Atmosphäre war ausgelassen und alle hatten ihren Spaß. Wir werden sehen, ob es eine Fortsetzung geben wird.

Improtheater und Textilprojekt



mit der Fachhochschule Frankfurt (Frankfurt

In den vergangenen Jahren beteiligte sich das BZH vielfach am Projekt „High Life“. Und so fanden in der oben bereits angedeuteten Zusammenarbeit



University of Applied Sciences) 2023 sogar zwei Projekte im BZH statt: „**Impro-Theater und Drama-Game**“ sowie „**Textilprojekt**“.

Letzteres wurde in der anonymen Evaluation von den beteiligten Schüler*innen mit der Note 1,4 bewertet – das bis dato bestbewertete Projekt in dieser langjährigen Reihe! Unser besonderer Dank gilt **Prof. Uli Pfeifer**, der es immer wieder gelingt, ihren Studierenden auf diese Weise kreativen Zugang zu potentiellen Klient*innen zu ermöglichen.

Darüber hinaus gab es wieder diverse **Wandertage und Exkursionen** (siehe Kap. 3.2.) sowie Theaterbesuche.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Schon im Vorjahr war nach der 50-Jahr-Feier des BZH ein herausragendes mediales Interesse an einer Berichterstattung über das BZH durch die **Frankfurter Rundschau**, die **FAZ** sowie durch **rheinmaintv** zu verzeichnen. Im Jahr 2023 wurde die mediale Präsenz des BZH noch einmal deutlich übertroffen; auch für das kommende Jahr gibt es bereits einige Anfragen. Alle Beiträge kann man über einen Link auf unserer Homepage hören, sehen und lesen unter „Presse“ oder „Videos“ auf <https://bzh.jj-ev.de/media>.

Bereits im Januar starteten die **Tagesthemen** mit einem Beitrag über das „BZH, die Schule für neue Chancen“, welcher zur besten Sendezeit von Caren Miosga anmoderiert wurde und unsere Einrichtung Menschen im gesamten Bundesgebiet näherbrachte.



Weiter ging es mit einer Reportage von **Galileo**, die vor Pfingsten (leider bei recht regnerischem Wetter) gedreht und im Herbst auf PRO7 gesendet wurde.

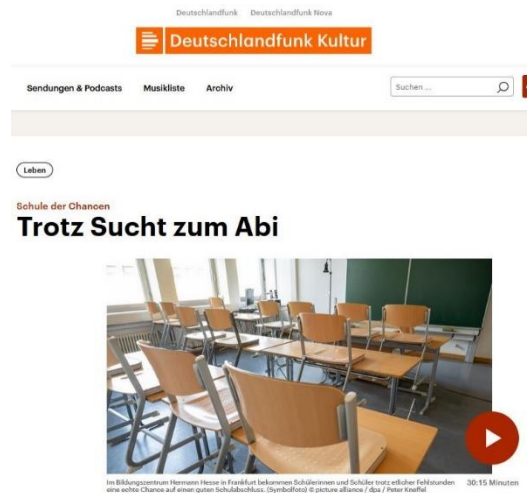
Bereits ab 2022 begleitete die Reporterin Julia Kopatzki uns, vor allem die Gruppe derjenigen, die 2023 Abitur machen wollten.

In zahlreichen Besuchen bei vielen Gesprächen und Unterrichtshospitationen entstand eine umfangreiche und sehr gelungene Reportage für die **Süddeutsche Zeitung**; diese widmete die Titelseite ihres Wochenendmagazins dem BZH und besagten Artikel über eine Langzeitbeobachtung des Abiturjahrgangs.



Auch das Radio gab uns (erstmalig) die Möglichkeit, unser BZH auf diesem Wege vielen Menschen vorzustellen.

Deutschlandfunk Kultur sendete eine O-Ton-Feature mit dem Titel „Schule der Chancen. Trotz Sucht zum Abi“. In einem 30-minütigen Beitrag bekommt man einen sehr lebendigen und persönlichen Eindruck vom Schulalltag im Bildungszentrum und einigen seiner Schüler*innen. Dieser Beitrag ist auf der Webseite unter „Aktuelles“ zu finden.



Die Frankfurter Neue Presse besuchte uns bei unserem Sommerfest und schrieb ein Porträt über eine Schülerin mit der Schlagzeile „Danke, dass ihr mit mir durchgehalten habt“.



Das Online-Portal Lehrer News widmete uns ebenfalls einen recht umfangreichen Beitrag, bei dem es neben der täglichen Arbeit auch um die Geschichte unserer Schule ging. Während sonst die Leserzielgruppe eher breit gestreut ist, sollen hier vor allem Lehrkräfte aus anderen Schulen erreicht werden.

Den Abschluss eines medial sehr intensiven Jahres bildete das Online-Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung „fluter“. Der dort recherchierte Bericht erschien direkt am 02. Januar 2024 und nimmt einige Schüler*innen in den Fokus. Dabei sind Fotos entstanden, die künstlerischen Wert haben und den Beitrag eindrucksvoll visualisieren.



Neben diesen medialen Ergebnissen/Ereignissen gab es natürlich auch wieder das regelmäßige In-Kontakt-Treten mit anderen Einrichtungen, Institutionen oder Personen:

- Kooperationstreffen mit dem Fachteam Bedarfsermittlung des LWV,
- Kooperationsgespräch mit dem Haus des Jugendrechts Frankfurt-Süd,
- Kooperationstreffen mit dem Gesundheits-Coaching Projekt des Jobcenters,
- Infoveranstaltung zur Berufsberatung der Agentur für Arbeit im BZH.

Und last but not least gab es regelmäßige Versandaktionen von Info-Material an JJ-Einrichtungen, an alle Häuser des Jugendrechts, an schulpsychologische Dienste, an Jugendämter, an weiterführende Schulen in Frankfurt und an hessische Suchtberatungsstellen und Kliniken.

5 Managementbewertung

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

An unserer Schule wird wie in allen Einrichtungen unseres Trägervereins JJ ein **aktives Qualitätsmanagement** praktiziert. Grundlagen sind zum einen das **Rahmenhandbuch der Caritas** und zum anderen die **DIN EN ISO 9001:2015**. Sowohl in den vierteljährlich durchgeführten **internen Audits** als auch in den Teamsitzungen und Leitungsrunden wird in strukturierter Form regelmäßig darauf geachtet, dass unsere organisatorischen Maßnahmen gezielt auf eine Verbesserung unserer Prozessqualitäten, die Vermeidung von Fehlern, die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und eine effektive Qualitätsplanung gerichtet sind. Dies wird in sogenannten externen Audits, die regelmäßig alle drei Jahre von einer entsprechend zertifizierten Firma durchgeführt werden – bei JJ ist dies die Firma proCum Cert. 2023 war das BZH turnusmäßig „an der Reihe“ und die Einrichtung hat die Erneuerung des Zertifikates ohne Beanstandungen erhalten.

Arbeitsschutz

Im Zuge des externen Audits fand auch eine MAAS-BGW-Begehung und -Zertifizierung statt. Der Sicherheitsbeauftragte unserer Einrichtung nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Arbeitsschutzes (ASA) teil. Bei unseren Gesamtkonferenzen ist der Arbeitsschutz ein Standardtagesordnungspunkt, bei dem der Sicherheitsbeauftragte über Vorkommnisse, Neuerungen und Änderungen berichtet.

Des Weiteren werden turnusmäßige Befragungen zur Bildschirmarbeit und psychischen Belastung am Arbeitsplatz durchgeführt. Das Betriebsmittel- sowie das Gefahrstoffkataster werden jährlich aktualisiert, dasselbe gilt für unsere Gefährdungsbeurteilung.

Ansonsten wird das Thema Arbeitsschutz auch anlassbezogen „auf Zuruf“ bearbeitet. Hier arbeiten Schulleitung und Sicherheitsbeauftragter eng zusammen.

Beschwerdemanagement

Im BZH gibt es – wie in allen Einrichtungen unseres Vereins – ein Verfahren zum Beschwerdemanagement, welches zeitnah und angemessen fehlerhafte Abläufe korrigiert und diesen zugleich mit Hilfe von gezielten Verbesserungsmaßnahmen vorbeugt. Im Bezugsjahr gab es zwei Beschwerden, die gemäß der Verfahrensanweisung bearbeitet wurden.

Umsetzung der Vorhaben 2023

Für das Jahr 2023 hatten wir in unserer **Zielplanung** folgende Maßnahmen vorgenommen:

1. Neubesetzung der Stelle der stellvertretenden Schulleitung/Koordination der Gymnasialen Oberstufe;
2. Abschluss einer eigenen Leistungsvereinbarung mit dem Jugendamt;

3. proaktiver Umgang mit dem Personalwechsel, Besetzung der zu erwartenden vakanten Stellen;
4. Renovierung und Aufwertung des Außenbereichs der Liegenschaft.

Zu 1: Bernd Ennemoser legte – wie bereits ein Jahr vorher angekündigt - im Sommer 2024 nach 14 Jahren sein Amt als stellvertretender Schulleiter und Koordinator der Gymnasialen Oberstufe nieder. In einem langwierigen und aufwändigen Prozess, der schon 2022 begonnen hatte, konnten zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber gefunden werden – gerade als Privatschule besteht der Nachteil, dass wir die Anreize, des öffentlichen Schuldienstes (Verbeamtung etc.) nicht bieten können. Leider sprachen in den meisten Fällen formale Aspekte wie mangelnde Qualifikationen bzw. Erfahrung oder eine unpassende Fächerkombination gegen eine Besetzung. Dank unserer zuständigen Dezernentin vom Staatlichen Schulamt Frau Riedel wurde uns im Sommer 2023 eine A14-Leerstelle zugewiesen; das bedeutete, dass der Bewerberkreis vergrößert werden konnte, da nun auch verbeamtete Lehrkräfte in Frage kamen, die ihren Beamtenstatus nicht aufgeben wollten. Und so konnte schließlich im Dezember 2023 **Cornelia Steger als stellvertretende Schulleiterin und Koordination der Gymnasialen Oberstufe** eingestellt werden.

Zu 2: Wie bereits mehrfach ausgeführt wurde nicht zuletzt auf Grund der Erweiterung der Zielgruppe der Kontakt zum Jugendamt bzw. zu dessen Grundsatzabteilung hergestellt, um die Möglichkeiten einer **Leistungsvereinbarung** zu eruieren; dabei dient die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem LWV als Orientierung. Die Verhandlungen sind im Gange und finden 2024 einen hoffentlich für alle Beteiligten günstigen Abschluss.

Zu 3: Insgesamt neun Personen haben 2023 das BZH verlassen – eine für unsere Verhältnisse ungeheuer hohe Zahl – siehe dazu auch unter 2.1 „Personal“! Durch intensives Bewerben der vakanten Stellen auf unterschiedlichen Plattformen und das entsprechende Quäntchen Glück ist es uns gelungen, den **Personalstamm** mit geeigneten Kolleginnen und Kollegen wieder „aufzufüllen“; allerdings ist der Prozess noch nicht abgeschlossen (wenn er es überhaupt einmal sein kann).

Zu 4: Durch gewisse personelle Veränderungen im Verein sowie die ressourcenintensive Personenakquise (s. o.) des vergangenen Jahres konnte die **Renovierung des Außenbereichs** nicht wie geplant vorangetrieben werden. Hinzu kam, dass eine professionelle externe Dienstleisterin dafür im Laufe des Jahres nicht mehr zur Verfügung stand. Hier werden neue Kontakte geknüpft und dieses Vorhaben steht weiterhin auf unserer Agenda.

Ausblick auf das Jahr 2024

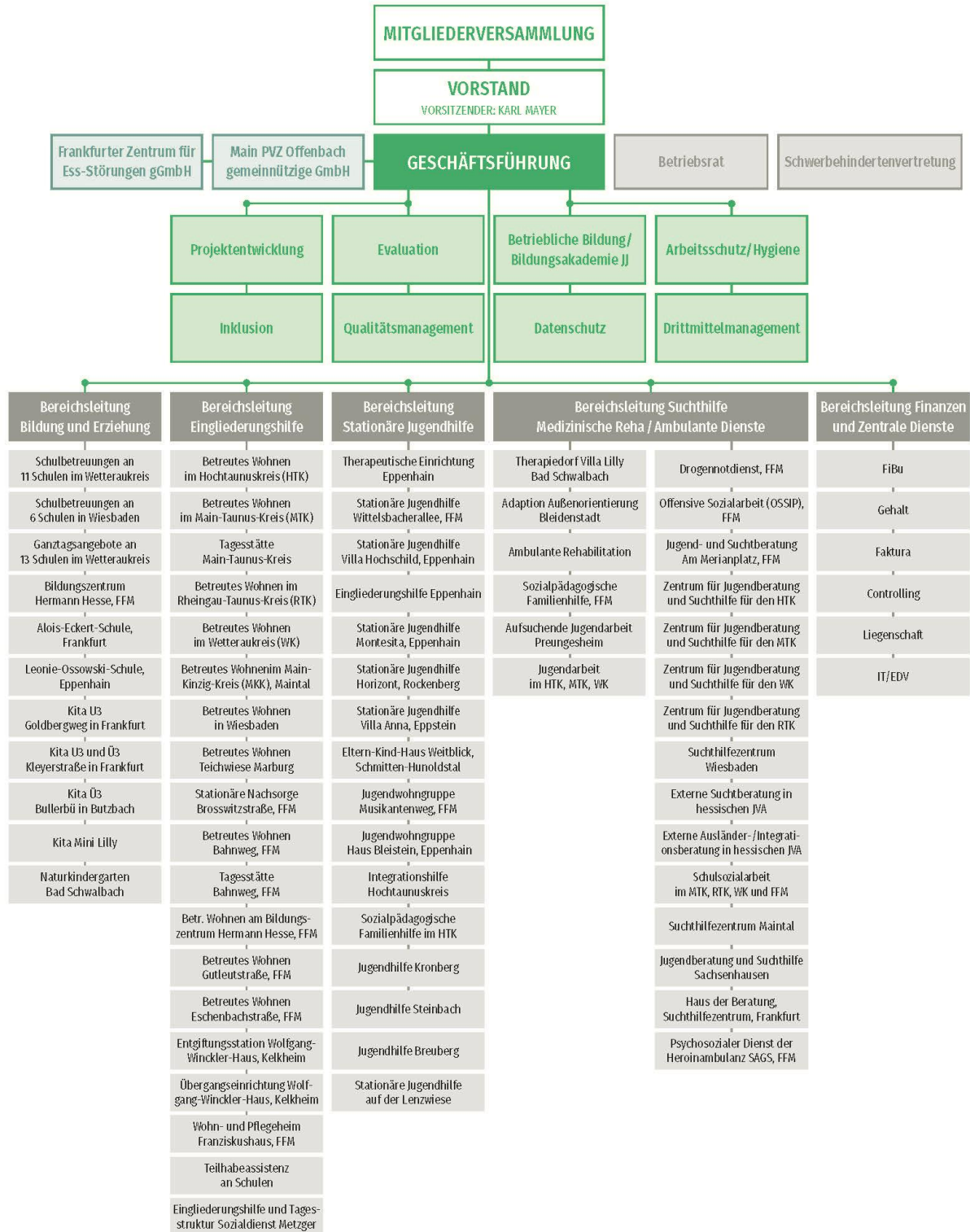
Auch für das Jahr 2024 wird unser Ziel sein, die Qualität der zu leistenden Arbeit weiter zu verbessern, im Hinblick auf die Ergebnisqualität weiterhin eine Vergleichbarkeit mit öffentlichen Schulen zu gewährleisten, mit den uns zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln sorgsam umzugehen sowie die Belegung auf dem erreichten Niveau zu stabilisieren. Konkret haben wir uns für das Jahr 2024 folgende Ziele gesetzt:

1. Als Konsequenz, dass immer mehr junge Schüler*innen mit einer psychischen Störung, aber ohne Suchterkrankung an unsere Schule kommen, ist eines der wesentlichen Ziele, mit der Grundsatzabteilung des Jugendamtes der Stadt Frankfurt gemeinsam die Möglichkeiten zu prüfen, eine **Leistungsvereinbarung** für diese Zielgruppe abzuschließen. Darüber hinaus soll die Leistungsvereinbarung für die originäre Zielgruppe der suchtkranken jungen Menschen mit dem Jugendamt abgeschlossen werden.
2. Der **Personalwechsel**, der auch in den kommenden Jahren ansteht – Stichwort „Generationswechsel“ – muss weiterhin aktiv gestaltet werden, damit er ähnlich erfolgreich wie im „Jahr 2023 verläuft. Vier Kollegen sind seit ca. dreißig Jahren an der Schule, andere sind bereits im Ruhestand, unterrichten aber weiterhin – hier stehen diverse Wechsel an. Diese Tatsache gepaart mit dem allortigen spürbaren Fach- bzw. Lehrkräftemangel fordert ein wachsames Auge und eine gut strukturierte Begleitung dieses Prozesses, damit das BZH auch weiterhin personell gut aufgestellt bleibt.
3. Die **Sanierung des Schulcafés sowie einiger Wohnungen des Betreuten Wohnens** im Nebengebäude ist dringend geboten. Hier gilt es, sowohl die Planung als auch das Einholen von Angeboten effektiv durchzuführen und für die Finanzierung den Antrag bei der ShareValue-Stiftung zu stellen.



Unser Hermann-Hesse-Graffiti ist immer noch ein beliebtes Motiv – auch in s/w

6 Organigramm Jugendberatung und Jugendhilfe e. V.



7 Unser Leitbild - unsere Grundsätze

UNSER LEITBILD – UNSERE GRUNDSÄTZE JUGENDBERATUNG UND JUGENDHILFE E.V.

- ▶ Unser Verein ist 1975 aus dem Haus der katholischen Volksarbeit in Frankfurt hervorgegangen. Wir sind assoziiertes Mitglied im Diözesancharitasverband Limburg.
- ▶ Grundlegend für unsere Arbeit ist unser christlich humanistisches Menschenbild und den in der UN-Behindertenrechtskonvention formulierten Anspruch Inklusion in allen Lebensbereichen zu fördern.
- ▶ Unsere Aufgabenfelder sind derzeit fünf Bereichen zugeordnet: Jugendberatung und Suchtberatung, Rehabilitation und Pflege, Betreutes Wohnen, Jugendhilfe, Bildung und Erziehung. Für den Verein und jede Einrichtung wird jährlich eine fachgerechte Zielplanung erstellt.
- ▶ Wir begleiten unsere Klientel in ihrer aktuellen Lebenssituation, fördern ihre Kompetenzen und stärken ihre persönlichen Ressourcen auf dem Weg zu selbstständiger und selbstbestimmter Teilhabe.
- ▶ Wir verpflichten uns bei der Planung, Gestaltung und Realisierung der Angebote die kulturellen, sozialen und persönlichen Kontexte der Beteiligten in den Hilfeprozess einzubeziehen.
- ▶ Wir treten für die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe unserer Klientel ein und ergreifen für sie Partei. In diesem Zusammenhang gilt es, Unterstützungsprozesse zu schaffen, die personenzentriert, sozialraumorientiert und flexibel möglichst weitgehende Teilnahme ermöglichen.
- ▶ Unsere Arbeit orientiert sich am höchstmöglichen fachlichen Niveau. Es gehört zu unserer Leistungsverantwortung, Notlagen und Risiken frühzeitig zu erkennen und unsere Hilfeangebote entsprechend weiterzuentwickeln. Wir ächten jedwede Form von Gewalt, insbesondere auch sexualisierte oder rassistisch motivierte Gewalt.
- ▶ Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln verantwortungsvoll, kreativ und fachkundig. Sie bilden sich weiter, schlagen Verbesserungen vor, sind aufgeschlossen für die modellhafte Erprobung neuer Unterstützungsprojekte und wirken hierbei aktiv mit.
- ▶ Unsere Arbeitsweise ist teambezogen bei klar definierter Leitungsstruktur. Unsere Führungskräfte praktizieren einen kooperativen Führungsstil, delegieren Verantwortungsbereiche und verstehen sich als Vorbild.
- ▶ Eine wirtschaftliche, sparsame und transparente Haushaltsführung mit einem umfassenden Risikomanagement ist in unserem Verein eine von allen anerkannte Praxis.
- ▶ Die Qualitätsentwicklung in unserem Verein erfolgt nach dem Modell der Europäischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement (EFQM). Die Angebote des Vereins werden regelmäßig auditiert und zertifiziert. Die eingesetzten Zertifizierungsverfahren entsprechen den Vorgaben unserer Leistungsträger.
- ▶ Die Mitglieder des Vereins sowie der Vorstand fördern, begleiten, steuern und verantworten die Arbeit unseres Vereins gemeinsam mit der Geschäftsführung.

JJ e.V. - Bildungszentrum Hermann Hesse

Hainer Weg 98 · 60599 Frankfurt

Fon: 069 680909-0 · Fax: 069 680909-22

E-Mail: bzh-jj@jj-ev.de

<https://bzh.jj-ev.de>

Ihr Beitrag hilft

Jede Spende verbessert die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen sowie hilfsbedürftigen Erwachsenen.



Hier können Sie unsere Arbeit unterstützen. Herzlichen Dank!

 jj-ev.de/spenden

Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

Gutleutstraße 160-164 · 60327 Frankfurt

Fon: 069 743480-0 · www.jj-ev.de

Der Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. besteht seit 1975 und ist Träger von Einrichtungen und Diensten im Bereich der Jugend-, Eingliederungs- und Suchthilfe. In Hessen betreiben wir im Verbund an über 60 Standorten Angebote zur Prävention, Suchtberatungsstellen, Substitutionsambulanzen, ein Krankenhaus, Fachkliniken der medizinischen Rehabilitation, Betreutes Wohnen, Schulen, Wohn- und Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Dienste und stationäre Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Der Verein beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hilfsbedürftige Menschen werden in ihrer aktuellen Lebenslage begleitet, ihre Kompetenzen gefördert und ihre Ressourcen auf dem Weg zu selbstständiger und selbstbestimmter Teilhabe gestärkt. Die Arbeit von JJ e. V. orientiert sich am höchstmöglichen fachlichen Niveau. Zur Leistungsverantwortung gehört es, Notlagen und Risiken frühzeitig zu erkennen, fachkundige Beratung, Behandlung und Lebenshilfe anzubieten sowie Hilfeangebote entsprechend weiterzuentwickeln.

Der gemeinnützige Trägerverein ist assoziiertes Mitglied im Diözesancaritasverband Limburg und ist mit seinen Einrichtungen für den Geltungsbereich der ambulanten, stationären Suchthilfe sowie Angebote der stationären Jugendhilfe nach DIN EN ISO 9001:2015 und MAAS BGW für ISO zertifiziert.



**JUGENDBERATUNG
UND JUGENDHILFE e.V.**